

Besprechung hat Ministerpräsident Graf Bethlen erklärt, dem von Johann Mayer vorgebrachten Wunsche zuzustimmen, daß die Nationalversammlung zwecks ungeführter Beratung der Bodenreformnovelle in den Ausschüssen abermals, und zwar für zwei Wochen vertagt werde. Graf Bethlen willfahrte diesem Wunsche mit umso größerer Bereitwilligkeit, als er die Vertagung auch aus dem Grunde für zweckmäßig hielt, weil die Mitglieder der Regierung durch die bevorstehenden Verhandlungen mit den demnächst hier eintreffenden Delegierten der Reparationskommission abgehalten wären, an den Beratungen der Nationalversammlung teilzunehmen. Demgegenüber nimmt ein Teil der Opposition den Standpunkt ein, daß die Vertagung überflüssig sei, weil die zunächst zu verhandelnden Gegenstände die Anwesenheit des Ministerpräsidenten und des Finanzministers nicht erforderlich machen.

In der für morgen angesetzten Konferenz der Einheitspartei, die der Verhandlung der Bodenreformnovelle gewidmet ist, wird der Ministerpräsident, wie er dies heute dem Parteipräsidium mitteilte, vertrauliche Eröffnungen über die Genfer Beratungen machen: für die breite Öffentlichkeit wird er sich bekanntlich erst Sonntag, am 14. d., in der Szolnoker Versammlung äußern. Auch für den zweitnächsten Sonntag steht eine politische Rede des Grafen Bethlen in Aussicht; den Rahmen hierzu wird der in Valassagyarmat zu erstattende Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Nationalversammlung Béla Scitovszky bieten.

In Genf ist es bekanntlich zu einer Vereinbarung zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen

Bethlen und dem jugoslawischen Minister des Äußern Kincics gekommen, die eine Aufnahme der handelspolitischen Verhandlungen zwischen Ungarn und Jugoslawien für Oktober ins Auge faßt. Dem Vernehmen nach sind die Vorarbeiten hierzu in den ungarischen Ressortministerien bereits in vollem Gange. Die Verhandlungen umfassen ein weites Gebiet; es sollen, um die wichtigsten Punkte hervorzuheben, die Angelegenheiten des Handelsvertrages, die einvernehmliche Regelung der Verkehrsfragen, die Vermeidung der Doppelbesteuerung und die Fragen des Pachtwesens bereinigt werden, bei welchem letzterem Punkte die politischen Beziehungen der Frage gewisse Schwierigkeiten gewärtigen lassen. Bezüglich des Zeitpunktes der Aufnahme der Verhandlungen ist noch von keiner Seite Verfügung getroffen worden. Die ungarische Regierung erwartet in diesem Belange von Belgrad eine Verständigung. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die beiderseitigen Sachverständigen zunächst in Belgrad zur Beratung zusammenzutreten. Mit der Tschchoslowakei sind bereits drei Verträge zustande gekommen, deren Ratifizierung jedoch noch aussteht. Eine Fortsetzung der Verhandlungen ist also auch hier notwendig, zumal da der Devisenverkehr noch immer unregelmäßig ist, worunter der Handel und die Industrie Ungarns schwer leiden. Was das Verhältnis zu Rumänien betrifft, so wurden die hierauf bezüglichen Verhandlungen ohne konkrete Abmachungen abgeschlossen, weil der rumänische Delegierte nicht im Besitze der entsprechenden Vollmacht war. Die ungarische Regierung wird diese Verhandlungen fortsetzen, um wenigstens die Regelung der wirtschaftlichen Fragen in Fluß zu bringen.

Die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und den Vertretern der Ruhrindustrie.

Berlin, 10. Oktober. (Antlich.) Wie an ständiger Stelle verlautet, hat der Reichskanzler im Verlauf der am Samstag stattgefundenen Besprechungen mit Vertretern der Ruhrindustrie von diesen ein Schriftstück über die von ihnen vertretenen Gesichtspunkte erhalten. Dieses Schriftstück liegt nunmehr den einzelnen Ressorts vor und soll den Gegenstand einer Besprechung innerhalb des Kabinetts bilden. Forderungen werden darin an die Regierung nicht gestellt. Wie festgestellt wird, haben sich die Vertreter der Ruhrindustrie der Reichsregierung gegenüber durchaus loyal verhalten und die in der Öffentlichkeit gegen sie erhobenen schweren Vorwürfe sind nicht zutreffend. Die weiteren Verhandlungen über die Frage der Wiederaufnahme der Sachlieferungen hängen von dem Ergebnis des bei der französischen und der belgischen Regierung unternommenen Schrittes ab. Erst wenn eine offizielle Mitteilung darüber vorliegt, wird es sich zeigen, ob mit der Wiederherstellung des Zustandes gerechnet werden kann, der eine Wiederaufnahme der Sachlieferungen ermöglicht. Angesichts der Sachlage ist es begreiflich, daß die Vertreter der Ruhrindustrie inzwischen die Voraussetzungen bezüglich der Wiederaufnahme der Arbeit festzustellen suchen.

Stinnes wollte die Koalition sprengen.

Berlin, 10. Oktober. Die Deutsche Allgemeine Zeitung veröffentlichte am Samstag abends an der Spitze des Blattes eine Erklärung, worin gegenüber den erregten Berichten über die Düsseldorf-Verhandlungen festgestellt wird, daß alle bisherigen Darstellungen falsch seien und zum großen Teil auf Berichten der feindlichen Auslandspresse beruhen. Seit Sonntag befindet sich das gesamte Material, das heißt alle Berichte und Verhandlungsprotokolle, in den Händen der Regierung.

Es hat den Anschein, daß sich diese Erklärung besonders gegen die Ausführungen Georg Bernhards über die Verhandlungen Stinnes' mit General Degoutte richtet. Bernhard hatte in seinem heutigen Artikel „Rebellion der Erzherzoge“ behauptet, daß sich aus den bekannten zehn Forderungen der Industrie an den Reichskanzler klar ergebe, daß Stinnes durch sie die große Koalition zu sprengen beabsichtige. Nach dieser Darstellung sei Stinnes erst dann mit der Forderung auf Aufhebung des Abschlußvertrages aufgetreten, nachdem er diesbezüglich bei General Degoutte auf harten Widerstand gestoßen sei, da General Degoutte behauptete, daß dies gegen die deutschen Gesetze und den Friedensvertrag von Versailles verstöße.

Ein Antrag auf Verhaftung Stinnes'.

Berlin, 10. Oktober. In der heutigen Landtagsitzung kam es zu außerordentlich scharfen Zusammenstößen des Ministerpräsidenten Braun mit den Deutschnationalen, als er in seiner Ausführungen unter anderem sagte: Mit deutschnationalen Reden wird der Rhein- und Ruhrbevölkerung nicht geholfen. Wir müssen im Rahmen unserer finanziellen Kräfte zu helfen suchen. Wir haben sie nicht im Stiche gelassen und denken auch nicht daran.

In weiteren Verlauf der Sitzung nahm der Landtag gegen die Stimmen der Deutschnationalen und Kommunisten ein Vertrauensvotum für die Regierung an. Der kommunistische Antrag auf Verhaftung von Stinnes und Aufhebung der Ausnahmeverordnung wurde gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt.

Poincaré kümmert sich nicht mehr um Baldwin und Curzon.

London, 10. Oktober. (Wolff.) Der diplomatische Berichterstatter der Westminster Gazette schreibt: Poincaré kümmert sich nicht mehr um Baldwin und Curzon. Die Vorschläge, die auf der britischen Reichskonferenz in bezug auf die Einberufung einer internationalen Konferenz unterbreitet worden seien, würden in Paris wiederum eine kühle Aufnahme erfahren. Da ersichtlich ist, daß das britische Ansehen auf dem Kontinent niemals einen so tiefen Stand hatte, wie gegenwärtig, sei es keineswegs überraschend, wenn von den Premierministern der Dominionen eine scharfe Sprache gebraucht werde.

Verbot der Roten Fahne.

Berlin, 10. Oktober. (Wolff.) Der Reichsminister hat die weitere Herstellung und den Vertrieb der Roten Fahne verboten, da sie zur Vorbereitung des politischen Generalstreiks aufrief und Reichswehrsoldaten zur politischen Beteiligung und zu Angehörigkeit aufforderte.

Union der Völkerbundigen.

Haag, 10. Oktober. Die hier tagende Union der Völkerbundvereinigungen wählte zu ihrem Präsidenten an Stelle von Adelswaerd (Schweden) den ehemaligen Professor Treub (Holland). Adelswaerd wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zu Vizepräsidenten wurden ernannt Graf Berchtold, Sir Willoughby Dickinson (England), Dombizaki (Polen) und ApeI (Frankreich).

Die deutsche Krise.

Der deutsche Geschäftsträger bei Poincaré. — Besprechungen des Reichskanzlers mit den Vertretern der Ruhrindustrie. — Die Machenschaften Stinnes'.

Seute ist der deutsche Geschäftsträger Hoefsch bei Poincaré erschienen, um über die Frage der Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet zu verhandeln. Wie verlautet, dürfte der Schritt des Geschäftsträgers völlig ergebnislos verlaufen. Poincaré vertritt den Standpunkt, daß die Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiet nur mit den in Frage kommenden Persönlichkeiten an Ort und Stelle geregelt werde.

In den letzten Tagen haben Besprechungen des Reichskanzlers mit den Vertretern der Ruhrindustrie stattgefunden; die Besprechungen betrafen die Wiederaufnahme der Sachlieferungen.

An der Spitze des Blattes bringt die offiziöse Deutsche Allg. Zeitung eine Erklärung, wonach Stinnes durch seine Verhandlungen mit General Degoutte die Sprengung der Koalition herbeiführen wollte.

Die heutigen Meldungen geben wir im folgenden:

Der deutsche Geschäftsträger bei Poincaré.

Paris, 10. Oktober. (Wolff.) Ministerpräsident Poincaré hat heute vormittag um 11 Uhr den deutschen Geschäftsträger v. Hoefsch empfangen, der die gleiche Demarche unternommen hat, wie vorgestern der deutsche Geschäftsträger in Brüssel bei der dortigen

Regierung. Die Unterredung dauerte etwa eine halbe Stunde.

Paris, 10. Oktober. Die Agence Havas meldet: Der deutsche Geschäftsträger hat heute vormittag vor dem Ministerpräsidenten Poincaré den Wunsch der deutschen Regierung zum Ausdruck gebracht, an den Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Arbeit und der Kohlenlieferungen im Ruhrgebiet, sowie über die Einsetzung einer gemischten Kommission teilzunehmen, in der Frankreich, Belgien, Deutschland in gleicher Weise vertreten wären. Man hat allen Grund anzunehmen, daß Poincaré dieses Verlangen abgelehnt habe. Die Vertreter der Alliierten verhandeln über diese Fragen an Ort und Stelle mit den örtlichen Behörden der besetzten Gebiete. Diese Besprechungen haben positive Ergebnisse gezeitigt und zum Abschluß eines provisorischen Abkommens mit der Otto Wolff-Gruppe geführt. Die Zulassung von Delegierten aus Berlin würde die bevorstehende Lösung nur verzögern können. Es scheint nicht, daß der deutsche Geschäftsträger von einer allfälligen Wiederaufnahme der allgemeinen Verhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten über die Frage der Wiedergutmachungen gesprochen habe. Sobald die Einstellung des passiven Widerstandes vollständig durchgeführt sein wird, wird Deutschland seine Vorschläge an die Reparationskommission oder an die Alliierten zu richten haben, die damit die Reparationskommission befaßt werden, die mit der Durchführung des Versailler Vertrags beauftragt ist.

harste mit Peitsche die letzte Begegnung. Nach der Bilagoszer Katastrophe wurde er in die österreichische Armee gesteckt und diente nahezu zwei Jahre in Italien, Tirol und Schleswig. Anfangs 1851 kehrte er nach Pest zurück und lebte nun ausschließlich der Dichtkunst. Damals veranstaltete er seine oben erwähnte Vorlesungsjournee; der hunte Schafpelz (szür), dessen er sich hiebei bediente, wird im Kaiser-Museum als Reliquie bewahrt. Leider huldigte er in der Folge immer mehr seinen abenteuerlichen Neigungen; er war wiederholt schwer krank und wurde bei einer solchen Gelegenheit einmal von Franz List besucht. Als er am 12. Februar 1863 im Kaiserbade, wo er zur Kur weilte, starb, hinterließ er seine Familie, Gattin und zwei Söhne, in größter Bedrängnis. (Von seinen Söhnen ist Elemér Hauptmann, Tibamér Ministerialrat.)

Hören wir nun, wie einer der bewährtesten heimischen Literaturhistoriker, Karl Széchy, Koloman Visknai merket. Von den Nachahmern Petöfis ist der befähigteste sicherlich Koloman Lisknai, dem man Partgefühl, kindliche Auffassung, Reichtum an poetischen Stimmungen und Bildern nicht absprechen kann; aber seine Phantasie treibt oft ein launenhaftes Spiel und ergötzt sich an farbigen Seifenblasen oder er schweift zwischen mysteriösem Symbolismus und roher Wirklichkeit umher. In seinen Balogzenliedern wechseln Ursprünglichkeit und Frische, Vielfältigkeit und Gemühtlichkeit miteinander ab; die entschiedene Individualität des Dichters und der eigentümliche Gehalt der Verse überraschten das Publikum gleichmäßig. Dieser Band Gedichte erregte, trotzdem er sich oft gegen den guten Geschmack verging, Aufsehen. Aber er sollte den Erfolg dieser ersten Balogzenlieder später gab er einen neuen Band Pa-

laozenlieder heraus) nicht mehr erreichen. In seiner Weltanschauung, in seinem Geschmaek, in seinen Ideen und Ausdrücken trat niemals Läuterung ein; wäre diese erfolgt, er hätte vermöge seines Talents, seiner Kraft und seines lebhaften Sinnes für die Schönheiten der Natur und des Lebens ein namhafter Vertreter der volkstümlichen Richtung sein können.

Zum Schluß sei eines der hübscheren Balogzenlieder in der Uebersetzung Gustav Steinackers mitgeteilt:

Mein Engel, meiner Augen Licht,
Bist eine Rose du, bist du ein Diamant?
Ich weiß es nicht.
Bist du 'ne Rose:
Laß mich sie pflücken!
Bist du ein Diamant,
Sollst mich entzücken,
In meinen Armen
Voll Lieb' erwärmen,
An meiner Brust
Voll unendlicher Lust.

Mein Engel, meiner Augen Licht,
Bist du ein Traum? bist du ein Stern?
Ich weiß es nicht.
Bist du ein Traum:
Will durch ihn träumen,
Bist du ein Stern:
Will ohne Säumen
Gerad ihn reizen.
Warum willst gleichen
Am Himmel du?
Wilt' nähr' mir zu,
Sch' dich nicht gerne
In endloser Ferne.

Stilleben
Julius Ba

Raum
Affäre der
neuerdings in
Rechtskommis
David von W
um die Aufna
und. Es ist
wie dasjenige
habe abgewies
Verhältnissen
berührt der
das Aufnahme
den vertrat, k
lichen Kommun
auch in die Zi
gehtigen Situ
um diese An
meine Entrüsti
die Angelegen
Barankly, un
billigung aus.
und warf die
dliche Ado
nicht auch chri
kaum den Auf
billige das
Berobacs, daß
Partei auszur
gangen. Indes
schließen habe
sistenten für
hinzuzudenken
zu ziehen und
mentieren. Ob
dings fraglich.

Im Pa
heute die erste
ranten nach den
dese diese neue
ger Diskussionen
Affäre folgenden
raughns nicht fi
daß Adokolaten
nalspartei sind, i
der Hauptstadt p
meist christlich
Kommunalspartei
machen, anderer
he sich mit Ju
Aberdings sei de
aber das berecht
schäfte einzulasse
schuldigen, denn
partei nicht gerec
Partei gebe, der
machen könnte.

Dr. Juline
sprach, daß er nie
zu vermerken, die
jöhler der Haupt
sei der eine ein a
Schlachtfelde rebt
und er habe ihn
zu vermerken, da
Dieser alte Jud
maleiloses, chrid
seine Vernehmung
meiner Achtung
fohlen haben. Au
der sind, wohnen
hat es seinerzeit
ben; die drei Bri
isten vor dem Au
Daß die christlich
Berobacs' nicht
Partei sich mit
he ist über seine
gangen, weil auch
das Recht hat, we
Den Juden gegen
seine Bürgerpflicht
mit redlicher Abbe
Dreusständigkeit
Interesse seiner



Lokal-Anzeiger.

Stilleben in der christlichen Kommunalpartei.

Julius Barankly als Protektor galizischer Juden.

Raum hat sich der Sturm gelegt, welchen die Affäre der Zirkuspacht hervorgerufen, als eine neue Welle aufschaukte, welche die Gemüter in der Partei neuerdings in Aufregung versetzte. Die hauptstädtische Rechtskommission verhandelte nämlich dieser Tage das Gesuch von vier galizischen Juden, den Brüdern Israel, David und Nathan Kugel und Abraham Zimrel um die Aufnahme in den hauptstädtischen Gemeinderat. Es ist selbstverständlich, daß dieses Gesuch ebenso wie dasjenige anderer jüdischer Bewohner der Hauptstadt abgewiesen wurde. Daran ist unter den heutigen Verhältnissen nichts Auffallendes; besonders Interesse verdient der Umstand, daß der Advokat, der das Aufnahmegesuch der vier genannten galizischen Juden vertrat, kein anderer ist als die Säule der christlichen Kommunalpartei Dr. Julius Barankly, der auch in die Zirkusangelegenheit verwickelt war. In der gestrigen Sitzung der christlichen Kommunalpartei kam nun diese Angelegenheit zur Sprache und rief allgemeine Entrüstung hervor. Julius Petrovacz brachte die Angelegenheit zur Sprache und rügte das Vorgehen Baranklys, und die Partei sprach über dieses ihre Mißbilligung aus. Barankly suchte sich zu rechtfertigen und warf die Frage auf, ob denn immer nur jüdische Advokaten verdienen sollen und nicht auch christliche. Präsident Karl Wolff vermochte kaum den Aufruhr zu beschwichtigen und auch er mußte das Vorgehen Baranklys, nebst dem Antrag Petrovacz, daß die Partei Barankly auffordere, aus der Partei auszutreten, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Indessen verlautet, daß die Parteileitung beschließen habe, alle Parteimitglieder, die als Stadtrepräsentanten für Geld und gute Worte intervenieren — hauptsächlich für die Juden — zur Rechenschaft zu ziehen und aus dem Parteiverband hinauszukomplimentieren. Ob es wirklich hierzu kommen wird, ist allerdings fraglich.

Im Vorloir des neuen Stadthauses, wo heute die erste Generalversammlung der Stadtrepräsentanten nach den Sommerferien abgehalten wurde, bildete diese neue Affäre Baranklys den Gegenstand eifriger Diskussionen. Karl Ereky äußerte sich über die Affäre folgendermaßen: Er halte das Vorgehen Baranklys nicht für korrekt und könne es nicht billigen, daß Advokaten, die Mitglieder der christlichen Kommunalpartei sind, in Angelegenheiten galizischer Juden bei der Hauptstadt protegieren. Ueberhaupt mißbillige er es, wenn christliche Politiker, Mitglieder der christlichen Kommunalpartei, im Geheimen Geschäfte mit Juden machen, andererseits aber einander terrorisieren, damit sie sich mit Juden nicht in Mänschaften einlassen. Allerdings sei der Verkehr mit Juden nicht zu umgehen, aber das berechtige noch nicht, sich mit ihnen in Geschäftsbeziehungen einzulassen. Barankly sei sicherlich nicht zu entschuldigen, dennoch sei die Entziehung der Kommunalpartei nicht gerechtfertigt, da es kaum ein Mitglied der Partei gebe, dem man nicht ähnliches zum Vorwurf machen könnte.

Dr. Julius Barankly selbst erklärte im Gespräch, daß er nichts Dissimulierendes darin sehe, Bürger zu vertreten, die seit dreißig, vierzig Jahren Steuerzahler der Hauptstadt sind. Von seinen vier Klienten sei der eine ein alter Mann, dessen zwei Söhne auf dem Schlachtfelde redlich für das Vaterland gekämpft haben, und er habe ihn würdig befunden, seine Angelegenheit zu vertreten, da er kein Schieber und kein Betrüger ist. Dieser alte Jude führe hier seit vierzig Jahren ein maulloses, christliches Leben und er — Barankly — habe seine Vertretung umso eher übernommen, als in allgemeiner Achtung stehende christliche Familien ihn empfohlen hätten. Auch die drei anderen Klienten, die Brüder sind, wohnen seit langer Zeit in Ungarn. Ihr Vater hat es seinerzeit unterlassen, die Zuständigkeit zu erwerben; die drei Brüder sprechen nur ungarisch und hatten schon vor dem Kriege ein offenes Geschäft in Budapest. Daß die christliche Kommunalpartei sich den Antrag Petrovacz nicht zu eigen machte, zeuge dafür, daß die Partei sich mit seinem Antrag nicht identifiziert und sie ist über seinen Antrag zur Tagesordnung übergegangen, weil auch sie der Ansicht sei, daß ein Advokat das Recht hat, welche Angelegenheit immer zu vertreten. Den Juden gegenüber sei sein Standpunkt der, daß, wer seine Bürgerpflichten anständig erfüllt und sein Brot mit redlicher Arbeit verdient, Anspruch darauf hat, die Zuständigkeit zu erlangen. Im übrigen habe er im Interesse seiner Klienten bei niemandem interveniert

Städtische Neuigkeiten.

Der hauptstädtische Municipalausschuß hielt heute nach den Sommerferien seine erste ordentliche Generalversammlung in Abwesenheit der Opposition, die bekanntlich auf ihre Mandate verzichtet hat. Erschienen waren von der Opposition nur Karl Szilágyi, der aber alsbald die Sitzung verließ, und Dr. Béla Teltich. Ueber letzteren machte sich die Majoritätspartei lustig und bemerkte, er dürfe nicht demissionieren, weil er die Interessen der Hausherrn zu vertreten habe. Die Sitzung war aussonst ganz und gar interesselos. Es herrschte eitel Liebe und Eintracht wie in den Kommissionsitzungen, wo die Herren der Majorität immer unter sich sind. Die 90 Tagesordnungsgegenstände und 10 Interpellationen waren um 1/9 Uhr erledigt und es muß festgestellt werden, daß es die erste Sitzung unter dem Kurze war, die das vorliegende Pennum an einem Tage erledigte. Die Sitzung nahm folgenden Verlauf:

Präsident Bürgermeister Dr. Eugen Szécsy eröffnete die Sitzung um 1/5 Uhr und begrüßte anlässlich der ersten Sitzung nach den Sommerferien den Municipalausschuß. Hieran gedachte er der Erdbebentragödie in Japan. Die Generalversammlung spricht ihre Teilnahme aus. Desgleichen gedachte die Generalversammlung des Ablebens Emerich Mahunkas, dessen Andenken protokolllarisch verehrt wird, ebenso das Andenken der Bezirksvorstehers Anton Káloji. Nunmehr berichtet er über jene Stadtrepräsentanten, die auf ihre Mandate verzichtet haben und deren Namen verlesen wurden. Abgedankt haben 68 Stadtrepräsentanten, an deren Stelle 24 Ersatzmitglieder einberufen wurden, so daß 44 Mandate unbesetzt erschienen. Die Generalversammlung beschließt hierauf, die Wahl der Magistratsräte in der nächsten Generalversammlung vorzunehmen.

Zur Verhandlung der Tagesordnung übergehend, übt Béla Percezel Kritik an der Vorlage über die Systemisierung von 80 Steuerbeamtenstellen. Er ist wohl für die Systemisierung der Stellen, wünscht aber größere Sparsamkeit bei den Ausgaben. Zur Vorlage über die Kapitalerhöhung der Budapest Spar- und Leihbank sprach Stefan Nagy, der beantragte, ehe der Kapitalerhöhung zugestimmt würde, möge die Direktion der Anstalt eine spezifizierete Abrechnung vorlegen. Der Antrag wurde abgelehnt und beschloffen, das für die Geltendmachung des Bezugsrechtes erforderliche Kapital zu bewilligen. Die Ertragsabgabe der Luise Blaha wurde auf monatlich 120,000 K., die der Witwe Karl Los auf 50,000 K. monatlich erhöht. Die Unterstutzung des Ungarischen Sängerverbands wurde von 50,000 auf 200,000 K. erhöht. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung, zumeist Kostenbedeckungsborlagen, wurden unbeantragt angenommen.

Nun gelangten die Interpellationen zur Unterbreitung. Johann Szalmándi interpelliert in Sachen der Wehrlisten der Invaliden und in einer zweiten Interpellation stellt er die Frage, warum die Steuerbuchhaltung des vierten Bezirks vom zweiten nach dem dritten Stock verlegt wurde. Josef Sohn führt Klage über die Eisenbahnschranken, die den Verkehr hemmen, und darüber, daß den hauptstädtischen Unterbeamten die ermäßigten Eisenbahntarife entzogen wurden. Johann Horváth bemängelt die Steuerbefreiung, die gleichzeitig auf vier Jahre Steuern entzogen werden, womit ganze Gesellschaftsklassen zugrunde gerichtet werden. Interpellant wünscht, daß den kleinen Existenzen bei fünfprozentiger Verjüngung Teilzahlungen gestattet werden. Johann Szigetzi ürgert die Reinhaltung des Tunnels. Dr. Julius Székely interpelliert im Interesse der Gehaltsaufbesserung der Geistlichkeit. In einer zweiten Interpellation beantragte er die in den Theatern zur Auführung gelangenden Stücke und fordert für Theaterstücke eine Vorzensur. Ein Teil der Interpellationen wurde sofort beantwortet, der andere Teil dem Magistrat zugewiesen. Um 1/9 Uhr erreichte die Sitzung ihr Ende.

Tagesneuigkeiten.

Wetterbericht und Wasserstand. Die nördliche Depression hat sich in südöstlicher Richtung in Bewegung gesetzt. Das Minimum befindet sich in der Gegend von Stockholm; eine neue Depression nähert sich Island. Das Maximum befindet sich, weiter verläßt, im Südwesten. Das Wetter ist über der Nord- und Ostsee an vielen Orten stürmisch, in Mitteleuropa an vielen Orten regnerisch und ziemlich mild. In Ungarn gab es überall Niederschläge, deren Mengen blieben jedoch unter 10 Mm. Die Temperatur ist im Osten etwas gesunken, sonst hat sie sich nicht wesentlich verändert. Maximum 18 Gr. C. in Budapest, Minimum 8 Gr. C. in Eszter. Budapest: Minimum 12 Gr. C., heute früh 14 Gr. C., mittags 16,8 Gr. C. — Wetterprognose: Veränderliches, überwiegend trübendes Wetter ohne wesentliche Temperaturveränderung.

Szénsavas fürdő otthon! A „RUPERTUS“ szénsavas fürdőtabletta használatát által a legjobb, legolcsóbb és legkényelmesebb szénsavas fürdő készíthető. Kapható mindenütt. Főraktár: Török József R. 1. gyógyszertára, Budapest, V. kerület, Király-utca 12. szám. 1861

Die hydrographische Sektion des Ackerbauministeriums teilt mit: Die Donau steigt bei sehr niedrigem Wasserstand den ganzen Lauf entlang. Die Gefahr ist bei sehr niedrigem Wasserstand bei Tiszebes in Abnahme, weiter unten in Zunahme.

Erzherzog Josef Franz an der Spitze eines Industrieunternehmens. Erzherzog Josef Franz ist von der kaiserlichen karamanischen Fabrik-A.G. in der heute unter dem Vorsitz Emil Fischers n. Távaros abgehaltenen Sitzung zum Präsidenten des Unternehmens gewählt worden. Der Erzherzog hat diese Stelle nur unter der Bedingung angenommen, daß er, da er sich seit Jahren mit Chemie und Keramik beschäftigt, an der Leitung des Betriebs der Fabrik teilnehmen könne.

Personalmeldungen. Aus Paris wird gemeldet: Präsident Masaryk reist am 16. d. in Paris ein, wo er vom Präsidenten der Republik, vom Präsidenten der Kammer und des Senats, sowie von den Mitgliedern der Regierung empfangen werden wird. — Aus Belgrad wird berichtet: Der jugoslawische Gesandte in Wien, Popovics, ist zum Gesandten in Budapest ernannt worden. Der bisherige Gesandte Milojevics ist nach Wien versetzt worden. Der jugoslawische Gesandte in Athen, Balujzics, ist nach Berlin, der Berliner jugoslawische Gesandte Markovics nach Athen versetzt worden. — Der Gouverneur hat über Ausbreitung des Finanzministers dem kön. ungarischen Berg- und Hüttenwerksminister anlässlich seiner Verlegung in den Ruhestand den Titel eines kön. ungarischen Oberbergrats verliehen; ferner hat der Gouverneur über Vorschlag des Ministers des Innern geklärt, daß der Ernennungsurkunde des Budapest-berliner Honorarkonsuls Dr. Josef Kovács das Equatur erteilt werde. — Graf Paul Zich, Sohn des ehemaligen Ministers und Nationalparlamentarier (ehemaligen Grafen Johann Zich, hat sich mit der Tochter Margit des Grafen Alexander Esterházy, gewesenen Obersthofmeisters der Königin Zita, verlobt.

Universitätsprofessor Alexander Blö, der im 78. Lebensjahre steht und im vorigen Semester noch Vorträge gehalten hat, ist um seine Pensionierung eingekommen, welchem Ersuchen der Senat, wenn auch mit großem Bedauern, Folge gegeben hat. Im laufenden Semester hält schon Professor Géza Magnar die Vorträge über Prozessordnung. Alexander Blö, der unter Banffy Justizminister war, ist einer unserer hervorragendsten Juristen.

Die Beleuchtung von Ujpest bis zum 18. d. gesichert. Im Kampfe, der zwischen der Stadt Ujpest und der Phöbus-A.G. in Angelegenheit des der letzteren zu gewährenden Vorstufes entbrannt ist, trat heute auf Grund einer interkommunalen Lösung eine Ruhepause ein. Der Vizegouverneur des Pest Komitats Theodor Agoraktó ließ heute den Direktor der Innerstädtischen Sparkasse Franz Székely und den Generaldirektor der Phöbus Deider Herzfeld zu sich bitten und veranlaßte sie, bis zum 18. d. zu warten, da sich eine außerordentliche Komitatskongregation mit der Angelegenheit befassen wird. Die Herren waren damit einverstanden, nachdem sie die Zusicherung erhielten, daß eine gütliche Lösung der Angelegenheit zu erwarten sei. — Die Ujpest Stadtrepräsentanz hielt heute nachmittags in Angelegenheit der Phöbus eine Sitzung ab, die gleich nach der Eröffnung als geschlossen erklärt wurde. Die Sitzung, über deren Beschlüsse nichts bekannt gegeben wurde, währte bis in die Abendstunden.

Errichtung einer neuen Pferderembahn bei der Kerepesierstraße. Der ungarische Jockeyklub hat mit einer Baugesellschaft ein Abkommen über die Errichtung einer neuen Pferderembahn bei der Kerepesierstraße geschlossen. Das Unternehmen wird eine Anleihe von 500,000 Dollars erhalten, die für den Bau verwendet werden. Das Terrain und die Pläne der neuen Pferderembahn wurden heute von den Vertretern der Behörden, der Sportfreize und der Presse besichtigt. Aus diesem Anlasse fanden sich seitens des Jockeyklubs Fürst Béla Descalesi, Graf Georg Festetics und Generalsekretär Wilhelm Benzon ein; die Hauptstadt war durch die Magistratsräte Eugen Borczell, Eduard Fod und Anton Till vertreten, die Leitung der elektrischen Straßenbahn durch Theodor Bödy und Koloman Szirókan und die kön. ung. Staatsbahnen durch den technischen Rat Stefan Rohmann. Die Gäste wurden durch Generaldirektor Robert Tibor und Madár Bauer empfangen. Nach einer Begrüßung durch Fürst Béla Descalesi hob Karl Ereky im Namen der Baugesellschaft die Wichtigkeit der neuen Pferderembahn hervor. Die Baupläne entwarf Architekt Andor Wellisch. Es werden drei Bahnen errichtet werden: eine gerade

nicht mehr um Baldwin und Burzon. (Wolff.) Der diplomatische Weltminister Gazette schreibt, er sich nicht mehr um Burzon. Die Vorschläge, die auf den Kontinent niemals, wie gegenwärtig, sei es sein von den Premierministern Sprache gebraucht werden. (Wolff.) Der Reichsminister der Herstellung und den Vertrieb verboten, da sie zur Ver-Generalstreiks aufrief und politischen Beteiligung und zu

Jungstrom 1/2 Watt Vereinigte Glühlampen- und Elektrizitäts-A.-G., Ujpest. Die hier tagende Union der wählte zu ihrem Präsidenten (Schweden) den ehemaligen Adelswaerd wurde den ernannt. Zu Vizepräsidenten ernannt: Sir Wilfrid (England), Dombinski (Ungarn).

Sohn, eine Rundbahn und eine Trainingsbahn. Die Tribünen, es wird solche ersten und zweiten Ranges geben, sind als Stöckbauten geplant mit einem Ausgange von der Außenseite, wo sich auch die Räumlichkeiten des Lokalfiskalurs befinden werden. In das Bauprogramm sind auch Stallungen und andere Nebengebäude einbezogen. Das freie Gebiet außerhalb der Bahnen wird in Gärten verwandelt und mit einem Kranz von Bäumen umgeben werden. Die Baukosten sind mit einhalb Milliarden Kronen präliminiert. Auf Grund der Besprechungen, die hierauf stattfanden, kann festgestellt werden, daß das größte Hindernis für die Verwirklichung der Pläne die Kommunikation bildet. Bei der Friederiksbahn befindet sich nämlich die sogenannte Todesgrube, wo der gesamte Verkehr sich nur durch Ueberquerung des breiten und stark benutzten Eisenbahnes abwickeln kann. Hier müßte ein Viadukt errichtet oder eine andere Lösung gefunden werden, damit der Massendverkehr zur Rennzeit keine Störungen erleide.

Enthüllung einer Agron-Büste. Im Elisabethstädter Kasino findet Donnerstag, den 11. d., um 8 Uhr abends die Enthüllung der Büste des Abgeordneten Gabriel Agron, Präsidenten des Kasinos, statt.

Ein Denkmal für König Peter. Aus Belgrad telegraphiert man: Die Regierung brachte in der Sitzung eine Gesetzesentwurf betreffend die Errichtung eines Denkmals für den König Peter in Belgrad, sowie betreffend die Errichtung von Denkmälern für die verdienstvollsten und hervorragendsten Heerführer und Staatsmänner ein.

Die Tochter Jan Kubelits als Lebensretterin. Aus Abbazia wird dem M-g berichtet: Dieser Tage ereigte es in Abbazia großes Entsetzen, als ein junger Mann in selbstmörderischer Absicht ins Meer sprang. Keiner der Passanten rührte sich, um ihn zu retten. Da sprang die Tochter Kubelits, Mary, angekleidet ins Wasser und es gelang ihr nach hartem Ringen mit dem Selbstmordkandidaten, ihn zu retten. Der junge Mann hatte sich das Leben nehmen wollen, weil er keine Beschäftigung finden konnte. Vorerst erhielt er im Kubelitschen Schlosse eine Anstellung. Das Badepublikum überhäufte Jrl. Kubelits mit Ovationen.

Ein Attentat. Aus Rom wird telegraphiert: Gegen den Mann des faschistischen Abgeordnetenklaubs General Maguoco ist bei Valsenza, während er mit einem Abgeordneten der Popolari zusammen im Zug nach Rom fuhr, von außen her ein Revolver schuß abgegeben worden, der nur um Haarsbreite das Ziel verfehlte. Des Attentats verdächtigt ist ein Motorführer, der den Zug in der Station Valsenza überholt hatte.

Die Erhöhung der Gaspreise — Wucher. Aus Berlin wird gemeldet: Die fortwährende Erhöhung der Gaspreise hat die Berliner Bevölkerung veranlaßt, sich zu organisieren und in energischer Weise gegen die geradezu horrende Steigerung der Gaspreise Stellung zu nehmen. Die Konsumenten haben nämlich zu einem gewiß nicht alltäglichen Mittel gegriffen und die Gasgesellschaft bei der Staatsanwaltschaft wegen Wucher belangt. Die Staatsanwaltschaft hat die Anzeigen behufs Einleitung des Strafverfahrens der Kriminalpolizei übermittelt, die nunmehr die Leiter der Gasgesellschaft vorladen wird. Bemerkenswert sei, daß die Erhöhungen bei dem gegenwärtigen Stande der deutschen Mark Milliarden ausmachen.

Vorträge über Ungarn. Wie aus Paris gemeldet wird, hielt der französische Publizist Jean de Bonnefon dieser Tage im Pariser Club Faubourg einen Vortrag über die ungarische Frage.

Der Vortragende zog zunächst eine Parallele über Boincaré und den Grafen Stefan Bethlen und führte aus, daß beide Staatsmänner die gleichen politischen Tugenden seien. Beide seien mit Ausdauer gesegnet, die mit Hilfe der Zeit über alle Hindernisse siegen. Beiden ist jedes persönliche Interesse fremd. Beide sind Meister der Kunst, die öffentliche Meinung zu lenken und zu führen. Beide vermögen ihre Anse vollkommen zu bewahren und ein gemeinsamer Zug beider ist das Feingefühl, mit dem sie überflüssigen Reibungen aus dem Weg zu geben wissen. Boincaré und Bethlen sind gleichermaßen Verkörperungen des wohlüberlegten und zielbewußten Willens. Ihre Aktion steht über jeder literarischen Schablone, ihre Reden treffen das Auditorium wie Hammerschläge. Jedes Zreberium, jede krankhafte Ambition, jeder Hochmut steht ihnen fern. Bonnefon beendete seinen Vortrag mit der Forderung dringender Hilfe für Ungarn. Senator Kanaald betonte, Ungarn habe auf der Genfer Konferenz günstigen Einbruch gemacht. Seiner Meinung nach habe sich Frankreich in seiner Haltung gegenüber Ungarn niemals je in die Lage gesetzt, Frankreich könne seinen Einfluß dazu verwenden, daß sich die Haltung der kleinen Entente mildere gestalte. Senator de Monzie führte aus, wenn Frankreich eine reale Außenpolitik befolgen wolle, müsse es die innerpolitische Entwicklung aller Völker in Ehren halten. Der Redner schilderte sodann die edle Einfachheit und anziehende Persönlichkeit des Gouverneurs Horthy, den er in Gödöllö kennen gelernt hatte. Der Gouverneur sei ganz und gar von den besten Ideen der Vaterlandsliebe erfüllt. Die innerpolitische Entwicklung Ungarns könne durch auswärtige Einmischung niemals hintangehalten werden.

UJ ULLSTEIN SZABÁSMINTÁK ÉRKEZTEK!

OTERN JOZSEF R. T. KÁLVIN-TÉR 1

Abgeordneter Dissayre erklärte, als Kriegsgedienter Franzose zu sprechen. Dennoch müsse er sagen, den Krieg nicht vergessen sei so viel, als ihn perennieren. Die Frage sei, ob Trianon-lingam lebensfähig sei? Es ist dies nicht! Das Leben wird aber den Siegern ebenso unmöglich gemacht, wie den Besiegten. Aus diesem Grunde müsse der Groll der Völker besänftigt werden. Man müsse die Völker einander näherbringen und den wahren Frieden wiederherstellen. Zum Schluß äußerte sich Bonnefon gegen den verlesenen Text der angeblichen Horthy-Rede.

Die Bauaktion des Staates. In Angelegenheit der im Tabak zu errichtenden staatlichen Zinshäuser sprach heute Bürgermeister Dr. Eugen Sipocz beim Staatssekretär Baron Emil Berichovich-Horvath vor und einigte sich mit ihm dahin, daß der Staat seine Bauaktion statt im Tabak auf den städtischen Grundstücken in der Meiser- und Kohringgasse ausführen wird.

Landes-Schachturnier in Egerlöv. In der heutigen Runde des Landes-Amateurschachturniers ergab — wie man uns von dort telegraphiert — die Partie Savasi-Dr. Vajda Remis. Szombathy erlangte die günstigere Position in seiner Partie gegen Jilep, verlor aber infolge Zeitüberschreitung das Spiel. Gruber siegte über Parah. Kulesár war frei. Stand: Dr. Vajda 4 1/2 (6), Savasi und Jilep je 3 1/2 (5), Gruber 3 (5), Kulesár 2 (5), Patay 1 (5), Szombathy 1/2 (5).

Gut Ding braucht Weile. Aus Peking wird telegraphiert: Das Parlament hat die neue Verfassung angenommen. Die Beratung des Entwurfs hatte einen Zeitraum von zwölf Jahren erfordert.

Die Arbeiter-Demokratenpartei hielt heute abends unter dem Vorsitz des Ingenieurs Eugen Kiss eine Sitzung, an der auch der Abgeordnete Johann Benedek teilnahm. Nach einer Rede des ehemaligen Stadtpresidenten Dr. Mikolous Bördosvári wurde festgestellt, daß die Arbeiter-Demokratenpartei an der nationalen Demokratenpartei unentwegt festhält.

Ungarische Heilpädagogische Gesellschaft. Der erste Landeskongreß der Gesellschaft wird am 14. und 15. d. im Sitzungssaal der St. Stefan-Gesellschaft (VIII., Zentralfriedhofgasse 28/29) abgehalten. Die Konferenz wird sich mit den Maßnahmen zur Verhinderung körperlicher, seelischer und sittlicher Defekte beschäftigen. Anmeldungen zum Kongreß werden beim Generalsekretär Joltan Tóth, VII., Herminienweg 7 (Telephon: Josef 91-46), entgegengenommen.

Ein Prozeß um zwei Schlepsschiffe. Die in Rumänien etablierte griechische Firma P. S. Antipas bestellte im Jahre 1915 bei der Schlid-Richolson'schen Fabrik zwei Schlepsschiffe zum Preise von 264.000 Kronen, von welchem Betrage 100.000 Kronen sofort erlegt wurden, während 124.000 Kronen in sechsmonatigen Raten, die restlichen 40.000 Kronen aber nach der Uebernahme der Schiffe in Tursseverin bezahlt werden sollten. Inzwischen schloß sich aber Rumänien der Entente an und die Firma Schlid-Richolson konnte die Schiffe nicht zur Ablieferung bringen. Im Jahre 1917 wurden die Schiffe einem bulgarischen Kaufmann um den Preis von 300.000 Kronen verkauft. Nach Beendigung des Krieges forderte die Firma Antipas von der ungarischen Fabrik die Lieferung der beiden Schiffe. Es kam zu einem langwierigen Prozeß und die kön. Kurie, die diesen interessanten Prozeß heute in Verhandlung zog, sprach aus, daß die Firma Schlid-Richolson verpflichtet sei, die beiden Schlepsschiffe der griechischen Firma zu liefern. In der Begründung des Urteils heißt es, daß die Firma Schlid-Richolson die Schuld daran trage, daß die Schlepsschiffe nicht abgeliefert worden seien, obgleich sie schon längst fertiggestellt waren.

Zur Erinnerung des Trianoner Friedensvertrages hat die Firma Schlid-Richolson das Recht, in dieser Angelegenheit die Entscheidung einer gemischten Kommission anzurufen.

Ein Vortrag Dr. Ernst Brody. In den Räumen der Demokratenpartei wird Dr. Ernst Brody Samstag, den 13. d., um 8 Uhr abends im Rahmen eines Banketts über die diesjährige Tätigkeit der Opposition im Municipal-Ausschuß sprechen.

Ein Verleumdungsfall Eugen Jilahi-Ris. Am 27. Oktober 1921 veröffentlichte 8 Vrai Ujjag eine scharfe Kritik über das Vorgehen des Magistratsrats Eugen Jilahi-Ris, der gestatet hatte, daß für die Schuljugend ein Theaterstück gespielt wurde, dessen Inhalt die Seele der Kinder vergiftete. Wegen dieser Kritik wurde gegen den Verfasser, den Journalisten Andor Zoltán, das Strafverfahren ex offio eingeleitet. Der Strafgerichtshof (Voritz Dr. Dörck) verurteilte den Angeklagten, der Dr. Woziz Bedó verurteilte, wegen des Freybergens der Verleumdung zu fünf Monaten Gefängnis und 40.000 K. Geldstrafe. Infolge Appellation des Angeklagten und des öffentlichen Anklägers verhandelte heute die kön. Tafel unter dem Vorsitz Dr. Degrés diese Angelegenheit. Nach dem Rejorat Dr. Karl Wiers und Verlesung des in Rede stehenden ganzen Theaterstückes zog Oberstaatsanwaltspräsident Dr. Béla Kéler seine Appellation zurück und bat um Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils. Hierauf begründete Verteidiger Dr. Emerich Andor die Nichtigkeitsbeschwerde.

Nach längerer Beratung verkündete Präsident Arradi Dr. Degrés das Urteil der kön. Tafel, wonach das Urteil der ersten Instanz annulliert und der Angeklagte nur zu einer Geldstrafe von 70.000 K. verurteilt wird. Gegen dieses Urteil appellierte sowohl der Staatsanwalt als auch der Angeklagte.

Spenden. Von Eduard Holländer sind uns anlässlich einer erfreulichen Mitteilung aus Wien 400 Kronen für die Fester Chevra Kadisha, 300 Kronen für das Pester isr. Anabentrainingshaus und 300 Kronen für den Talmud Thora-Berein (zusammen 1000 Kronen) zugekommen. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

Schacher mit Valuten. Die Polizei hat heute in Erfahrung gebracht, daß im Café Rembow ein angeleglicher Kaufmann aus Debrecen 6000 Dollar zum Verkauf angeboten habe. Die Erhebungen stellten fest, daß das Geld von dem Kaufmann Karl Büchler um 130 Millionen Kronen gekauft worden sei. Büchler übergab das Geld dem Sohne des Optikers Wilhelm Baumstein, der im Hause Kolozsifstraße 34 etabliert ist. In dieser Angelegenheit wurden in den Abendstunden mehrere Personen zur Polizei gestellt gemacht. Anlässlich einer in der Wohnung Büchlers vorgenommenen Hausdurchsuchung fanden die Detektive 35 Millionen vor.

Erdbeben. Aus London wird telegraphiert: Die seismographische Station in Westgrenwich arbeitete heute früh um 9 Uhr 15 Minuten ein Erdbeben in einer Entfernung von etwa 1500 Meilen. Es wurde nur ein Erdstoß in der Dauer von einigen Sekunden verspürt. Die Erdbebenstation in Dublin besetzt die Zeit des Bebens auf halb 8 Uhr und schätzte die Entfernung auf 1300 Meilen. Der Schauplatz des Erdbebens ist entweder Italien oder die Azorischen Inseln.

Tanzunterhaltungen. Die Sportgruppe der Gesellschaft konjunktiver Jünglinge veranstaltet am 13. d. in den Lokalitäten des Kasinos (IV., Fräuhingasse 17) eine Tanzunterhaltung. Eintrittskarten sind zum Preise von 1000 und 2000 Kronen bei Alexander Fenyves (IV., Fräuhingasse 8) und bei sämtlichen Mitgliedern der Sportgruppe erhältlich. — Der Sportklub der städtischen Beamten veranstaltet am 13. d. um 9 Uhr abends in der Dsner Redoute einen Tanzabend.

Die Wahrsagerin als Diebin. Im Januar laufenden Jahres war die Zigeunerin Frau Josef Rozák in den Bureau-Lokalitäten der Vaterländischen Bank erschienen, wo sie sich als Wahrsagerin ausgab. Mehrere Beamte nahmen ihre Dienste in Anspruch und Frau Rozák's reichte ihre feinen Brillen an, den sie für das Experiment zu benötigen angegeben hatte. Während der vielen Fragen, die sie stellte, verlag Rozák auf seinen Ring und die Zigeunerin war plötzlich aus dem Bankgebäude verschwunden. Mehrere Diener liefen ihr nach, doch sie konnte nicht mehr aufgefunden werden. Heute nachmittag wurde die Zigeunerin auf der Straße von einem Diener der Bank erkannt und einem Polizisten übergeben. Frau Josef Rozák gestand wohl zu, im Bankgebäude mehrere Beuteln die Zukunft vorausgesagt zu haben, doch will sie von dem verschwundenen Ring nichts wissen.

Eine unbekanntes Frauenleiche. Heute früh wurde im Garten der Leipzigerischen Spiritusfabrik auf der Zentendreeferstraße die Leiche einer ungefähr 25jährigen Frau gefunden. Eine Polizeikommission erchien heute nachmittag in der Fabrik, die feststellte, daß die Leiche keine Spuren eines Gemaltaktes aufwies. Die Leiche wurde ins gerichtsarztliche Institut gebracht.

Polizeinachrichten. Der 43jährige Geschäftsdienstler Josef Rozák hat sich im Hause Esandággasse 19 erhängt. Als man die Tat bemerkte, war er bereits tot. — Die 28jährige Pflegerin Klona Sándor hat sich im Hause Gyulátsstraße 5 mit Morphium und Sublimat vergiftet. Sie wurde mit schweren inneren Verletzungen ins Zentendreefer-Spital gebracht. — Eine der Hungaristraße und der Esalággasse ist ein Einspänner mit einer Elektrizität zusammengefallen. Der Kutjör Paul Rozák stürzte vom Wagen und erlitt schwere innere Verletzungen.

Selbstmord auf den Schienen. Heute abends wurde auf dem Westbahnhof die Leiche des Bandendieners Karl Rozák aufgefunden. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt. Die Polizei glaubt, daß es sich um einen Selbstmord handelt.

Kleinenloterie. Heute gelangte die Prämie von 15.000,000 Kronen zur Verlosung. 20.000 Kronen mit der Prämie von 15.000,000 Kronen fielen auf das Los 34034; 50.000 Kronen gewinnt 44704; 60.000 Kronen gewinnt 55057; 30.000 Kronen gewinnen: 529 55531; 30.000 Kronen gewinnen: 43182 58420 63399; 20.000 Kronen gewinnen: 13770 14087 26320 40235 44977 48236 55339 64240 65232; 15.000 Kronen gewinnen: 5103 5959 10213 29301 34198 37985 38021 47214 56148 57965 58853 58946 59820. Ferner wurden 63 Treffer mit je 10.000 Kronen und 407 Treffer mit je 5000 Kronen gezogen.

Galozsai, Schneeschuhe bester Qualität, auch Reparaturen. Reumann, Nagymező-utca 44. Telephon 133-77. **Luster, Wärmegarnitur, Kunstgegenstände.** Stern, Széchy-Str. 20. Tel. 165.

Két szenczáció, melyet látnia kell!

A nőstény tarhas | A 11-ik parancsolat

Legizgalmasabb kalandortörténet 5 felv. Amerikai színmű 5 felvonásban.

Betrüger hat seinen Auf

Vor einige Ludwig Garo zum 13. d. diesen Betrage wegen Wichtigkeit beigetragen täglich erstattet. Nachher begangen einem größeren Unterschlagung ansehlichen Betrag ist.

Vor einige den Josefstädter als Professor vorgestellt. Der mußte sich das schafften. Er legt nahe, auf seine von seiner Bank credit erhalte. Den Leim und übernahm Garo 12 Millionen, 50 Millionen, ministeriums 6 vath 15 Mill 10 Millionen im 90 Millionen K.

Am Tage Betreffenden ein dem der Ertrag gemünzten Effi Garo 1-2 Millionen aus, nach mehr befehl jedoch fehlgeschlo blieb Garo von geduldig erwart Millionen herr immer peinlicher Wohnung Garo. Da er inswischen es für angezeigt, schrieb er an sein Beträge er unter seinen Gläubiger gestand er, daß ichologen und dem Papier Familie trat vor Verbindung und gleich an. Sämtl Frieden und h o nicht zu haben der Polizei. Da schließend, hat di ordnet und gleich verfügt.

Theater

Die Ge Von der nächstfolgers „A rózsala“ fänglich beabsichtigt Uhr vormittag, 10. 11. In den Zentendreefertheater selbstverleitet. **Nur am** halb 8 Uhr im net „Gondel“.

„Gö Tage die langtheaters hat an die erfolgreichsten B Gastspiel der Berlin Mitglieder dieser Viertel 11 Uhr und die Nachmittagspreisen (nicht Nach

Heute „Rörkö“ im R **Konzerte der Harm** das einzige Gesell Abend, der am nächsten Repräsentation sein. (H. **Klavierabend** an Das weltberühmte **Abende** am 8. ur **Kreislers** ei halb 9. — Kom **Abende** finden ar **Ständchen** **Konzert** Beethoven's M **Dohnányi**, **Strino** **Chor**. **Der Clou** des am **von Komor** if **pretation** Dohn **Boothy** **Moult** **Ständchen** des **Front** am 20. **für den Mozart** **im Abonnement** **für die sechs** **Aben** **tetts** sind **Abon** **Belang** und **Arbe**

Betrügereien eines Bankbeamten.

Ein Beamter der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse hat seinen Auftraggebern 200 Millionen Kronen unterschlagen und ist geflüchtet.

Vor einigen Tagen wurde gegen den Bankbeamten Ludwig Garai die Anzeige erstattet, daß er einem Juwelier 13 Millionen Kronen abgenommen und mit diesem Betrage die Flucht ergriffen habe. Der Angeklagte wurde bei der Polizei anfangs keine besondere Wichtigkeit beigemessen, zumal da ähnliche Anzeigen täglich erstattet werden. Als aber die Detektivs die Recherchen begannen, erwies es sich bald, daß man einem größeren Kriminalfall gegenüber stehe, wo die Unterschlagung der 13 Millionen nur ein Glied in der verhängnisvollen Kette großer Betrügereien und Unterschlagungen ist.

Vor einigen Monaten wurde Ludwig Garai in den Josefstädter Demokratenklub eingeführt, wo er sich als Profiteur der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse vorstellte. Der ihm pathisch aussehende junge Mann mußte sich das Vertrauen der Klubmitglieder zu verschaffen. Er legte jenen Leuten, die an der Börse spielten, nahe, auf seine Rechnung zu spielen, da er als Profiteur von seiner Bank einen fünfzigprozentigen Lombardkredit erhalte. Die Leute gingen dem jungen Manne auf den Leim und übergaben ihm verschiedene Beträge. So übernahm Garai von dem Juwelier Rohberg 12 Millionen, vom Kaufmann Dr. Wolfgang Kóvách 50 Millionen, von einem Oberbeamten des Handelsministeriums 6 Millionen, vom Juwelier Franz Horváth 15 Millionen, vom Kaufmann Oskar Kranz 10 Millionen und von dem Vorkontrollkommissar Szűcs 30 Millionen Kronen.

Am Tage nach der Übergabe erhielten dann die betreffenden einen Brief des genannten Instituts, mit dem der Ertrag des Geldes bestätigt und der Kauf der gemauerten Effekten gemeldet wurde. Ab und zu zahlte Garai 1-2 Millionen als Gehalt zu Händen seiner Klienten aus, wodurch sich deren Vertrauen natürlich noch mehr befestigte. Die Spekulationen Garais dürften jedoch schließlich gescheitert sein. Eines schönen Nachmittags ließ Garai vom Klub aus, wo seine Klienten ihn ungeduldig erwarteten, denn er hätte über ungefähr 150 Millionen verrechnen sollen. Die Situation wurde immer peinlicher; endlich begaben sich die Leute in die Wohnung Garais, doch fanden sie ihn nicht zu Hause. Da er inzwischen die Gelder verspekuliert hatte, hielt er sich für angezogen, nach Wien zu flüchten. Von dort schrieb er an seine Familie und teilte genau mit, welche Beträge er unterschlagen habe und bat, man möge mit seinen Gläubigern einen Ausgleich treffen. Gleichzeitig schickte er, daß er sämtliche Beträge unterschlagen und die Bestätigungsbriefe auf dem Papier der Bank gefälscht habe. Die Familie trat vor drei Tagen mit den Gläubigern in Verbindung und bot ihnen einen 25prozentigen Ausgleich an. Sämtliche Interessierten gaben sich hienüt zufrieden und bloß einer von ihnen war hiezu nicht zu haben und dieser erstattete die Anzeige bei der Polizei. Da sich nun auch die übrigen Gläubiger anschließen, hat die Polizei die Strafuntersuchung angeordnet und gleichzeitig die Kurrentierung des Garai verfügt.

Theater, Kunst und Literatur.

Die Generalprobe von „A rózsalány“. Von der nächstfolgenden Konität des Luise Blaha-Theaters „A rózsalány“ findet die Generalprobe nicht, wie ursprünglich beabsichtigt und angekündigt war, Freitag um halb 11 Uhr vormittags, sondern am 12. d. um halb 8 Uhr abends statt. In den Zuschauerraum ist der Eintritt nur gegen Vorweisung der Billette gestattet. An diesem Abend wird im Theater selbstverständlich keine Vorstellung abgehalten.

Nur am Freitag spielt am Abend um halb 8 Uhr im Renaissance-Theater die Verliker „Gondel“. Die „Gondel“ hat ihr Gastspiel um zwei Tage verlängert. Die Direktion des Renaissance-Theaters hat angesichts des großen Interesses, das sich für die erfolgreichen Produktionen der Berliner Gasse äußert, das Schauspiel der Berliner „Gondel“ um zwei Tage verlängert. Die Mitglieder dieser Gesellschaft treten Samstag nachts um drei Uhr und Sonntag nachmittags um halb 4 Uhr auf. Die Nachmittagsvorstellung findet zu regelmäßigen Abendessen (nicht Nachpreisen) statt.

Heute das erfolgreiche Stück „A trónörökös“ im Renaissance-Theater.

Konzerte der Harmonia: Bala Fehodas Violinabend bildet das einzige Gespräch des Budapest-Publikums. An dem Abend, der am 11. November stattfindet, werden die vornehmsten Repräsentanten der Kunstwelt und Gesellschaft anwesend sein. (A. halb 9.) — Emil v. Sauer gibt seine zwei Klavierabende am 12. und 16. November. (A. halb 9.) — Das weltberühmte Rosé-Quartett hält seine zwei Abende am 8. und 20. November ab. (A. halb 9.) — Fröh Reichlers einziger Violinabend am 12. Dezember. (A. halb 9.) — Kammerlänger Franz Steiners zwei Klavierabende finden am 20. und 22. November statt. (A. halb 9.)

Chorale-Konzerte: St. Stephanus-Missa solemnis am 15. d. unter der Leitung von Dr. J. P. Philharmonische Gesellschaft und Palatin-Chor.

Der Clou des am 16. d. stattfindenden Kammermusikkonzerts von Komor ist Mozarts D-moll-Konzert in der Interpretation Dohnányis.

Joseph Moutons (London) Viederabend am 17. d. Violinabend des hervorragenden russischen Geigers Boris Rogot am 20. d.

Der dem Mozart-Jubiläum Margit Weich werden die Karten im Abonnement vergriffen. Erster Abend am 20. d. der sechs Abende des Waldhauer-Kerpely-Quartetts sind Abonnement noch erhältlich.

Die Konzerte des Orchesters: Bachs Trauere, Brahms

Marie Wählers Amertotenlied. 2. November. Ungarischer Viederabend Szabó Balázs' am 9. November. Albertine Ferrari wird nach ihrem im Vorjahre errungenen Erfolg am 31. d. ihren Violinabend veranstalten. (Gabor.)

Die größte künstlerische Sensation von New York, Paris, London und Wien ist der Regentenorist Roland Hayes. Der Sonntag, 14. d., in der Musikakademie debütiert. Karten bei Gabor.

Die Kammermusikkonzerte Wilhelm Komors gehören ebenso wie vor vier Jahren auch heute zu den hervorragendsten Ereignissen der Konzertsalon. Der erste Gast ist am 16. d. Dohnányi; die übrigen Gäste sind Eisenberger, Judith Bokor und andere hervorragende Künstler. Auf dem Programm stehen fortwährend interessante Novitäten. Auf dem ersten Theatersbergers Konzert-Symphonie, Ferrer's Gedichte.

Der Vortrag Dr. Béla Gondas in der Urania Freitag, 12. d., um halb 4 Uhr nachmittags über die galanten Damen der alten Welt.

Simonachrichten.

Eine Jagdexpedition in der Wildnis.

Mittels Autos verfolgte Großwild in der Wildnis Afrikas. Dieser Film gelangt Donnerstag ausschließlich in der Urania zur Aufführung.

Außerdem wird noch der japanische Originalfilm „Napkelet leánya“ aufgeführt.

Dieser Film ist zwei Jahre lang hergestellt worden — dank der außerordentlichen Opferfreudigkeit einer amerikanischen Expedition —, um die Umwelt der Wildnis zu verewigen, jene Welt, die die Heimat des Löwen, des Königs der Tiere ist, die er völlig beherrscht. Die Wildnis ist eine unermesslich sich hinziehende Ebene, die unter der Einwirkung der mörderisch heißen Sonne wie ausgegoren daliegt. Nicht ein Blatt rührt sich. Alles, was lebt, verkrümmt sich. Aber wenn die Sonne untergeht, beginnt sich alles zu regen. Tausende von schlauer Gazellen kommen zum Vorchein und ziehen in die Ferne. Grobste Giraffen mit eigentümlichen Gang, galoppierende Zebra's, wild dahinjagende Gnus bevölkern die Wildnis. Die Tiere ziehen nach einer Richtung: zu der unter den Bäumen sich verbergenden Quelle. Dort haben sich schon andere Tiere. Dies im Luchswasser sieht hier der Kaffernbüffel, das gefährlichste Tier der Wildnis, in seiner Nähe das fürchterliche Rhinoceros. Da... ein mildes Gebrüll. Im nächsten Augenblick sieht die ganze wilde Herde auseinander... Die Tiere haben das Narren und Kautern des Filmapparats vernommen und auf dem Gipfel eines Baumes ist der Operateur entdeckt worden... Nur das Rhinoceros rührt sich nicht vom Fleck und blüht dem tollkühnen Eindringling ins Gesicht.

Zeit zwei Jahren — nochlang ist ohne Resultat — arbeitete der Mann der Wissenschaft auf seinen gefährlichen Posten, um das Wild zu beobachten und um seine Beobachtungen zu verewigen. Der Filmoperator stand mächtigen wilden Tieren gegenüber und um den Preis großer Opfer und Leiden ist es endlich gelungen, sämtliche in Afrika lebenden wilden Tiere zu filmen. Wir sehen auf dem Film Gruppen von Elefanten, Nilpferde und die trägen Krokodile, den sich heranschleichenden Leoparden und im Graze die Gifflanghe. Und wir sehen auch den König der Wüste, den Löwen, wie er angreift und mit majestätischer Kraft alles vernichtet.

Dieser Film ist höchstinteressant. Auch Tiere, denen man sich nur schwer nähern kann, wie z. B. der Strauß, stehen uns gegenüber, — aus solcher Nähe konnte er gefilmt werden. Die wurde das Wild auch mittels Automobils verfolgt und es war seine Seltenheit, daß die Tiere sich dem unbefangenen Kind entzogen.

Diese seltene Lebenswirklichkeit wird ausschließlich in der Urania heute Donnerstag zum ersten Male aufgeführt.

Außer diesem Film sieht noch ein original japanisches Filmbild auf dem Repertoire, das den Titel „Napkelet leánya“ führt, 5 Akte.

Die Vorstellungen der Urania beginnen um 5, 7, 7, 9 und um 10 Uhr 10 Minuten.

Saya Cava im Kammerkino.

Das Freitag-Repertoire. Im Kammerkino beginnt eine neue Sensation. Das große Ereignis des Freitag-Repertoires ist der weltberühmte Saya Cava-Film, dessen Titel „Vin a szellem rabszolgája“ lautet. Dieser Film rollt im Kammerkino, im Corvinkino und im Pelionkino zu gleicher Zeit.

Im Kammerkino gelangt außerdem noch ein mächtiger Film zur Aufführung, der den Titel „Das Lüg' führt und in dem die Hauptrolle von Werner Krauß dargestellt wird. „A kölyök“ (The Kid) geht Donnerstag zum letzten Male in Szene. Die Vorstellungen beginnen um 7, 5, 7, 7, 8 und um 10 Uhr.

Sport.

Ringen. Heute, Mittwoch, abend fand im Hauptstadtschen Zirkus der erste Strohkampf zwischen Schwarz und Petrovics statt. Die beiden Weltmeister trafen sich diesmal zum zweiten Male; beim ersten Zusammentreffen siegte Schwarz. Der Ringkampf fand vor dichtbesetztem Hause statt. Sieger wurde Schwarz nach 37 Minuten dauerndem aufregungsreichen Kampf. Zweites Paar: Fischer—Gringhoff. Sieger Fischer nach 48 Minuten. Drittes Paar: Solubán—Gavlicsek. Sieger wurde der ungarische Meister Holubán nach 3 Minuten. — Morgen, Donnerstag finden folgende Wettkämpfe statt: Erstes Paar: Fischer—Jaggo (Entscheidungskampf). Zweites Paar: Petrovics—Holubán. Drittes Paar: Gavlicsek—Samson.

Budapester Trabfahren. Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Kola (Gras Sennen) erstes. Bankár zweites, Eva Iánya drittes. Tot. 10:52; Platz. 10:40, 10, 10. — II. Wilburn Watts (Sittó) erstes. Wafenkind zweites, Irma drittes. Tot. 10:70; Platz. 10:20, 17, 91. — III. Lenke (Wiener) erstes. Jandár zweites, Guillotine drittes. Tot. 10:51; Platz. 10:25, 68, 26. — IV. Rendetten (Kalinka) erstes. Urafág zweites, Ufufal drittes. Tot. 10:98; Platz. 10:34, 32, 21. — V. Bachmann (Wächter) erstes. Apolló zweites, Bagar drittes. Tot. 10:56; Platz. 10:21, 11. — VI. Alféta—Lefelkeda (Wampettes) erste, Vessia Benbur—Orvidoc zweites, Gárgányegény—Szépcsem drittes. Tot. 10:45; Platz. 10:18, 16.

Offener Sprechsaal. *)

Meinl
csokoládé
Kakao
és praline
elsőrendű és olcsó.

Brillanten Perlén, Antiquitäten kauft zu höheren Preisen als jeder andere vis-à-vis der Theresienstädter Kirche, Telefon. Székely Emil, Király-utca 51.

Absolut zuverlässiger
Nachtwächter
wird für ein grosses Etablissement sofort gesucht. Offerte unter „Bf. 204“ an die Exp. dieses Blattes.

Női kalap
vidonságok nagy választékban. Alakítások a legdivatossá formákra
Friedman,
VI., Király-utca 3, az udvarban.

Butorkiárusítás!
Reklámbel-lyiségelm elrekvirálása folytán rakétkamion levő há-16szobákébedők, uriszobák és egyéb lakberendezési tárgyak otosó áron kiárusítottanak. Gáspár, butorárúház, VIII., Baross-utca 9. szám.

Feloszlásból
vendéglői berendezés, tűzhely, jég szekrény, bokl-mérőspult, asztalok stb. tárgyak kiárusítottanak. Lányi Iródbereendezési vállalat, Vörösmarty-utca 53. szám

Gewandter, lediger, junger
Industrie-Kaufmann
(Deutscher), aus der Kunstdruck-Kartonnagen-, Papier- u. Tapetenbranche, m. best. Allgemein-Bildung u. höh. theor. Vorbildg. im Handels- u. Bankwesen, beste Zeug. gew. Auftreten, bish. erfolgr. als Disponent u. In- u. Ausl.-Korresp. u. Propagandist i. d. deutsch. Grossind. tätig, wünscht bald. gute Stellung in Industrie, Grosshandel oder Bank in Ost- oder Südost- oder Südeuropa. Offerte unter „D. N. 471“ an das Neue Pester Journal erbeten. 15895

Mübutor LAX
butorárúház
Vörösmarty-utca 1. (Almássy-tér szorok.)
és perzsaszönyvegek vétele és eladása
Vidékre csomagolás

Zur Leitung einer Versandabteilung
wird energischer junger Mann, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, nicht unter 25 Jahren,
per sofort gesucht.
Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerte mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter „Versandabteilung“ an die Exp. zu richten.

14 évi kereskedelmi gyakorlatú bíró, könyvelésben jártas
tisztviselőnő
magyar, német nyelvismerettel nagyobb helybeli vállalatnál
alkalmazást keres
Ajánlatokat „Azonnali belépés“ jellegre a kiadóhivatalba kér

Falsche Zähne bis 5000 Kronen
Gold, Silber, Platina und altes Geld zu höchsten Preisen.
Einklebung: IV. Bezirk, Kossuth Lajos-utca 11,
I. 5. Kaszestunden von 3-6 Uhr.

Társulnók
15 millióig közreműködéssel
vagy anélkül bármilyen vállalatához. Ajánlatokat „Töke biztosítva 517“ jellegre a lap kiadóhivatalába kérek. 17517

*) Für diese Anzeigen ist die Redaktion nicht verantwortlich.

ndere Präsident Kuriafrichter Lajós, wonach das Urteil der und der Angeklagte nur zu 1000 K. verurteilt wird. Gewohli der Staatsanwaltschaft als

rd Holländer sind uns antheilung aus Wien 400 era Raditscha, 300 Kronen raifenhaus und 300 Kronen-Berein (zusammen 1000 werden diese Beträge ihrer

a. Die Polizei hat heute in Café New York ein angehe- e czen 6000 Dollar zum Erhebungen stellen fest, mann Karl Büchler um auf worden sei. Büchler me des Optikers Wilhelm e Károlyi-utca 34 etabliert wurden in den Abendjüm- Polizei stellt gemacht. An- nung Büchlers vorgenom- den die Detektivs 35 Mil-

ndon wird telegraphiert: in Westgrenwich ab- 15 Minuten ein Erdbeben 1500 Meilen. Es wurde er von einigen Sekunden n in Dublin verlegt die Uhr und schätz die Ent- r Schauplatz des Erdbebens die Horischen Inseln.

Die Sportgruppe der Gesell- e veranstaltet am 12. d. in (IV., Främbgasse 17) eine reien sind zum Preise von Alexander Kenyves (IV., dien Mitgliedern der Sports- klub der jüdischen Beamten hr abends in der Diner Re-

Diebin. Im Januar Lau- merin Frau Josef Kózák e Vaterländischen Bank er- cheslagerin ausgab. Mehrere e in Anspruch und Franz Brillantrung, den sie für e angegeben hatte. Wäh- ste stelle, verpag Lafats an erin war plöcklich aus dem Mehrere Diener ließen ihr mehr aufgefunden werden. Zigeunern auf der Straße erkannt und einem Poli- f Kózák gestand wohl zu, e Beamten die Zukunft will sie von dem verschwun-

menleiche. Heute früh wurde in Spiritusfabrik auf der einer ungefähr 25jährigen mmission erschien heute vor- stellte, daß die Leiche keine indies. Die Leiche wurde ins an.

Der 43jährige Geschäftsmen- nte Csandágasse 19 erbangt. er bereits tot. — Die Wän- r hat sich im Hause Gyálere- u Sublimat vergiftet. Sie u Verletzungen ins Sanit- e der Hungarischtrache und inspanner mit einer Gel- der Kutjser Paul Mo- d erlit schwere innere Ver-

chienen. Heute abends wurde eche des Banditeners Karl Repp war vom Rumpfe ge- es sich um einen Selbstmord

gelangte die Prämie von 20,000 Kronen mit der hien auf das Los 51054; 20,000 Kronen gewinnt 55987; 20,000 Kronen gewinnen: 13770 14987 64240 65232; 15,000 Kronen 361 34138 37983 38021 47214 691 wurden 63 Treffer mit mit je 5000 Kronen gezogen.

er Qualität, auch Reparatur. l. Telefon 138-77. Kunfigegenstände. Stern,

TIVOLI
kell!
csolal
vonásban.

**SELEJTÉS
CIPŐK**
még rövid ideig

**HUNGÁRIA
CIPŐGYÁR**
VII. Rákóczi-ut 6. sz.
Bejárat a kapu alatt

**Magyar Légiforgalmi R. T.
Légiforgalom
BUDAPEST-WIEN**
Leggyorsabb és legkényelmesebb utazás!

Menetrend:
indul Bpest reggel 7⁰⁰ indul Wien delután 8
érk. Wien reggel 9⁰⁰ érck. Bpest delután 5
(naponta, ünnep és vasárnapok kivételével)

Az autók indulnak:
reg. 6³⁰ a New-Yorki palotától, d. u. 21¹⁵ Wien, I. Freyung 3
Az autóközeledés ára a jegyárban bennfoglaltatik.
Tarifa: Bpest—Wien 85 svájci fr., tértijegy 65 svájci fr.
Jegyváltás: a Magyar Légiforgalmi R. T.-nál
VII., Erzsébet-körút 9. Tel. József 83-87
és az összes menetjegyjirodáknak.

Levél és csomagszállítás Különpékek rendelhetők

A „Neues Pester Journal“ repülőgépen szállítva.
Wienben a kora reggeli órákban kapható.

Volkswirtschaft.
Von der Börse.

Die große Insolvenz einer Bankfirma. — Ueber 2 Milliarden Verbindlichkeiten. — Befestigung der Tendenz im Privatverkehr.

Wie ein Käufer verbreitete sich heute, trotzdem die Börse geschlossen war, in den der Börse nahestehenden Kreisen die Nachricht, daß die seit nicht langer Zeit bestehende Bankfirma Josef Ernst u. Co., die auch in Wien eine Filiale besitzt, in Zahlungsschwierigkeiten geraten sei. Die Firma, die abwechselnd à la hausse oder in der Bourse arbeitet, war in ungarischen Kredit-, Salgo- und Ganz-Damibus-Aktien sehr bedeutende Engagements eingegangen, die diesmal schiefgingen und zum Resultat hatten, daß sich Verbindlichkeiten in der Höhe von über zwei Milliarden Kronen ergaben, für welche die Firma am morgigen Samstag nicht aufkommen kann. Nach im Laufe des heutigen Tages wurde der Status der Firma von Delegierten des Giro und der Geldinstitute überprüft und auf Grund des Befundes mit den Gegenpartnern der Firma Verhandlungen wegen eines Ausgleiches eingeleitet. Es werden mit Intervention des Vereins der Effektenhändler und der Banken Anstrengungen gemacht, um einen Ausgleich zustande zu bringen und den alanen Verlauf des morgigen Samstag zu sichern. Die Verhandlungen dauern hier ebenfalls noch an, doch ist anzunehmen, daß sich ein befriedigendes Resultat erzielen lassen wird.

Am heutigen privaten Effektenverkehr von Bank zu Bank konnte eine Befestigung der Tendenz wahrgenommen werden, die auf günstigere Wiener Notierungen sowie auf den Umstand zurückzuführen ist, daß sich der Geldmarkt weiter erleichterte und Kestgeld mit 3¹/₂—4 Prozent angeboten war. Es sollen die folgenden Kurse vorgekommen sein: Ung. Kredit 710—715, Kommerzbank 1.240, Oester. Kredit 148, Brit. Ana. 130, Ung. Anal. 48—50, Estompte 105, Vaterl. Bank 210, Londonbank 37, Allg. Sparkasse 200, Realitäten 460, Budapest. Mühle 240, Viktorio 380, Gisela 30—35, Kohlen 2.820—2.800, Salgo 610—615, Schick 125—135, Vöng 180, Lipót 40, Vaterl. Soli 205, Via 620, Zanonia 97—100, Lichta 27, Staatsbahn 425—430, Südbahn 126, Braßler 550, Nora 190—205, Georgia 1.525, Boni 110—115, Rhobus 58—60, Donica 135—140, Gubli 525, Kauf 120—130, Spodium 380, Jute 240, Rauten 200—210.

Ein Dollar = 5 1/2 Milliarden Mark.
Fortsetzungsweise Entwertung der Reichsmark. — Weitere Besserung der ungarischen Krone.

Der Gaußtaumel, welcher den Berliner Borsgriffen hat, grenzt schon an Wahnsinn. Nach dem gestrigen Rekordpreis von 2.1 Milliarden wurden heute nachmittags für einen Dollar bereits 5 1/2 Milliarden Mark, für ein Pfund Sterling aber nicht weniger als 30 Milliarden Mark geboten und erst ganz zum Schluß trat eine kleine Beruhigung ein, wobei der Dollar auf 5 Milliarden, das Pfund aber 25 Milliarden „gesunken“ ist. Die panikartigen Preise ergaben sich, weil Ware überhaupt nicht aufzutreiben war und jeder solche erwerben wollte. Die Banken und größeren Bankfirmen nahmen an dem Geschäft überhaupt nicht teil, nur die wilde Spekulation treibt die Kurse so maßlos in die Höhe. Die offizielle Notierung wurde mittags für den Dollar mit 2975 Millionen, für das Pfund mit 13.500 Millionen, für den Schweizer Franc mit 530 Millionen, für die ungarische Devisen mit 160.000 und für die effektive Krone mit 105.000 Mark festgesetzt. Auch den internationalen Märkten setzte sich der Kursrückgang der Mark fort. New York notierte 0.00000004 (gestern 6¹/₂), London 12 Milliarden (4¹/₂) und Zürich 0.00000003 (gestern 6).

Die Besserung des ungarischen Kronenkurses machte heute einen erfreulichen weiteren Fortschritt. Sowohl Zürich wie Genf melden den Kurs mit 0.0305, Wien mit 3.85 (gestern 3.81) und die effektive Krone mit 2.40 (2.25) und Prag nur 1/2, niedriger, nämlich 0.18¹/₂. Die polnische Mark ist weiter stark gesunken, sie wird heute aus Zürich mit 0.0005 gemeldet, gegen 0.0007 von gestern. Die Devisen Belgrad, Prag und Bukarest sowohl wie Paris und Mailand wurden etwas erhöht, dagegen London und New York etwas herabgesetzt.

Die ungarische Devisenzentrale setzte heute den Kurs des engl. Pfund um 200 und des Dollar um 100 Punkte herab und erhöhte den Kurs des Dinar um 4, belg. Franc 20, Lire 6 und des franz. Franc um 30 Punkte. Der Kurs der Reichsmark wurde weiter von 0.00125 auf 0.0006, d. h. auf 6 Heller für zehntausend Mark festgesetzt.

Vom Getreidemarkt.
Abschwächung der Getreidepreise. — Erhöhung der Mehlpreise.

Das Ausgebot hat sich weiter verstärkt und da auch an den ausländischen Märkten Preisrückfälle gemeldet werden, hat sich die Tendenz des hiesigen Marktes etwas abgeschwächt. Die hauptstädtischen Mühlen konnten heute mit 1010—1020 K. frachtfrei hier 200 Waggons Weizen an sich bringen, während Stationsware 940—970 K. erzielte. Roggen war auch heute ohne Nachfrage und notiert 630 K. für Pester Bodenstationen. Die Mehlpreise wurden heute wieder um 20 K. pro Kilogramm erhöht.

Weizen und Gerste waren unverändert. Hafer, Getreide, 680—690 K. Traubenbaumbische Stellen 620—625 K. Weizbohnen 1700 K., ohne Käufer. Sonnenblumenkerne notieren 9—9¹/₂, Leinfaat 19—20¹/₂.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapest. Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlaubbart: Weizen, Dreib., 76 Kq. 100,000—101,000, 79 Kq. 101,000—102,500, junger, 76 Kq., 99,000—100,500, 79 Kq. 101,500—102,500, Roggen 65,000—65,500, Futtergerste 63,000—64,000, Braugerste 72,500 bis 75,000, Hafer 68,000—69,000, Mais 68,000—70,000, Raps 165,000—170,000, Kleie 39,500—40,000, Gerste 75,000—80,000. Alles Barität Budapest.

Wirtschaftliche Nachrichten vom Tage. Wie aus Agam gemeldet wird, wurden die seit längerer Zeit zwischen der Belgrader Nationalbank und der Tschekoslawakei bezüglich einer Anleihe von 70 Millionen tschechoslawakischen Kronen schwebenden Verhandlungen resultatlos abgeschlossen. — Eine Meldung aus Manchester zufolge hat die Baumwollspinnerei der Amos Reag-Gesellschaft, eine der größten Firmen Englands, ihren Betrieb wegen der gegenwärtigen Geschäftslage auf unbestimmte Zeit geschlossen. Etwa 10,000 Arbeiter werden davon betroffen. — Wie aus Warschau gemeldet wird, hat die polnische Landes-Darlehenskasse neue Banknoten zu anderthalb Millionen Mark in Umlauf gesetzt.

Barjod-Nickolsezer und Debreczener István-Dampfmühle-A.G. Die heute in den Lokaltischen der Vaterländischen Bank-A.G. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung hat beschlossen, das Aktienkapital durch Emittierung von 225,000 Stück Aktien zu Nominalen 10,000 K. auf 4.250.000.000 K. in

der Weise zu erhöhen, daß aus dem einfließenden Kapital auch das Nominale der alten Aktien von 800 K. auf 10,000 K. erhöht wird. Das Bezugsrecht wird den Aktionären in der Weise eingeräumt, daß auf je eine alte Aktie eine neue Aktie zum Kurse von 24,000 K. zuzüglich 1000 K. Stückzinsen vom 15. bis inklusive 23. Oktober von 1/5 bis 6 Uhr nachmittags bei der Vaterländischen Bank-A.G., sowie während der üblichen Amtsstunden bei den Gesellschaftskassen in Miskolc und Debreczern übernommen werden kann. Sodann wurde die Direktion mit den Herren Karl v. Czerny, Georg Milos und Dr. Eugen Rapoch ergänzt.

(Auflösung der Tabakentloshungs-Inspektorate.) Laut einer Verordnung des Finanzministers haben die Tabakentloshungs-Inspektorate ihre Tätigkeit am 1. November einzustellen. Ihre Agenden wurden zum Teil den Tabakentloshungs-Zentraldirektion, zum Teil aber den Tabakentloshungsämtern zugewiesen.

(Anmeldung von Forderungen an Frankreich.) Der Finanzminister hat eine Verordnung erlassen, wonach ungarische Untertanen verpflichtet sind, ihre von Frankreich zurückbehaltenen oder liquidierten Vermögensgegenstände bis zum 15. d. M. anzumelden. Formulare sind beim Amt, das mit näheren Auskünften dienen zu haben.

(Ein Auslandskredit für Deutschland.) Aus Berlin telegraphiert man: Wie der Lokalanzeiger berichtet, ist dem Reiche ein Auslandskredit gewährt worden, der zwar nicht übermäßig hoch, trotzdem aber in beträchtlicher Höhe ist, man daraus den Schluß auf ein für Deutschland günstiges Geschäft zu ziehen geneigt ist.

(Rdn. ung. Postsparkasse.) Der Handelsminister hat die Stammeinlage im Scheckgeschäft der Postsparkasse auf 10,000 K. erhöht. Die sofort rückzahlbare Summe auf Einlagebücher ist von 50 auf 5000 K. erhöht worden. Der Zinsfuß nach Einlagen wurde mit 4 Prozent und nach gesparten Einlagen mit 4 1/2 Prozent festgesetzt. Die neuen Verfügungen treten am 15. d. in Kraft.

Amthliche Kurse der Devisenzentrale.
10. Oktober.
(Schlusskurse.)

Oesterr. Kronen	0.2740—0.2960	Belgische Frank.	1010—1065
Mark	0.000006—0.000008	Schweizer Frank.	3450—3570
Sokol	580—624	Englische Pfund.	88500—92000
Dinar	230—244	Dollar	19400—20000
Leva	187—198	Holländ. Gulden	750—800
Lei	65—108	Dänische Kronen	3400—3600
Polnische Mark	0.0320—0.0485	Schwed. Kronen	5120—5400
Lire	385—650	Norweg. Kronen	3500—3700
Franz. Frank.	1205—1271	Napoleon	69000

Devisenkurse.

Kurse	Wien	Berlin	Prag	Zürich	
				Anfang	
				Schluss	
Budapest.	3.85	160000.—	0.187 1/2	0.0303 1/2	0.0305
Berlin . . .	0.000224	—	0.0000140	0.0000045	0.0000000
Wien . . .	—	42000.—	0.0485	0.0078 1/2	0.0078 1/2
Oester. Bankn.	—	42000.—	0.0484	—	—
Warschau . .	0.0800	4400.—	0.0045	0.0006	0.0006
Bukarest . .	328.—	14000000.—	—	2.60	2.60
Sophia . . .	692.—	28977500.—	33.75	5.45	5.45
Belgrad . . .	829.—	35600000.—	40.55	6.55	6.55
Prag . . .	2130.—	30000000.—	—	16.75	16.80
Mailand . . .	3240.—	135000000.—	157.50	23.10	23.50
Paris . . .	4320.—	182000000.—	210.50	34.45	34.50
Brüssel . . .	3860.—	152000000.—	181.—	29.35	29.20
London . . .	323000.—	13500 M.H.	156.50	23.41	23.41
New York . .	71000.—	297500000.—	34.00	5.58	5.58
Amsterdam .	27500.—	118500000.—	1360.—	219.50	219.60
Kopenhagen .	42000.—	522000000.—	605.—	98.50	98.50
Stockholm . .	18900.—	785000000.—	914.—	147.75	147.75
Christiania . .	10900.—	460000000.—	536.—	86.50	86.50
Madrid . . .	9400.—	404000000.—	466.—	76.—	76.—
Zürich . . .	12740.—	530000000.—	617.50	—	—

Zürich, 10. Oktober. (Abendbericht.) Devisen. Budapest 0.0305, Berlin 0.0000000, Wien 0.0078 1/2, Warschau 0.0006, Bukarest 2.60, Sophia 5.45, Belgrad 6.55, Prag 16.80, Mailand 23.50, Paris 34.10, Brüssel 29.—, London 23.41, Rom 23.41, Amsterdam 219.50, Kopenhagen 98.50, Stockholm 147.75, Christiania 86.50, Madrid 76.—.

Auswärtige Börsen.

Berlin, 10. Oktober. (Effektenbörse.) Unter dem Eindrucke des sich von Tag zu Tag fortsetzenden Währungsverfalls, wobei die Preise neue Rekordstufen erreichten, feste sich auch heute auf dem Effektenmarkt die Anpassung des Kursstandes an die Gelbentwertung in einem Ausmaße fort, der unter der jetzigen Periode der Katastrophenhäufe noch nicht da war und der Steigerungen der Devisenpreise mehr entsprach als bisher. Für die meisten Devisenpapiere ergaben sich Kursverdoppelungen, für die schweren führenden Montan-, Industrie- und Schiffahrtaktien Kursverdreifungen, vereinzelt sogar Vier- und Fünffachungen. Bezeichnend ist dabei, daß das Geschäft keinen sonderlich großen Umfang annahm, da das Effektenmaterial immer knapper wird und Verkäufe nur in geringem Umfange erfolgten. Valutapapiere erfuhrn gleichfalls Kursverhöbungen in eugen Ausmaße, wegen die Renten sich nur wenig veränderten. Die Devisenpreise wurden schließlich beinahe auf dem höchsten Stand mit abermaligen schweren Reparaturen festgesetzt.

Über 1000 ärztliche Zeugnisse bestätigen, dass die Wirkung des

Hunyadi János

natürlichen Bitterwassers sich jederzeit bewährt hat.

Eigentümer:
Gungaria Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Sedw.
Druck der Gungaria Kunsthandlung A.G. Gungaria Zeitungsdirektion.
Verantwortlich: Géza Schmidt.

Asthma-puder Asthma
(ges. gasch.) — Überall erhältlich. —
Amerik. Apotheke Josef v. Török A.-G. Budapest, Ullrich-Str. 14.

Donnerstag

(Generalsta
schrieben: Die
Carol Wilding, ein
englischer Sitt
und, wie dies in
einem Hofball als
paare vorgefellt
des väterlichen
vor den Traualta
mit ihrem Vater
Familie, Penbrun
einigen Wochen an
ein in einer ander
zwischen hatte auch
als ausgegeben u
auf Grund welche
Davis lehrte ins
nicht geringen Wei
norgefallenen Sam
Generalstauchter bar
mögen im Werte
das sie aber erst
wird verfügen könn
(Die Mutter
vor kurzem verstor
des amerikanischen
Gesamt, beträgt 11.
erbe wird 949,101
die 1,056,845 Dolla
(Eine ein
Dienstregelung für
gestellt. Die Reiche
Zentrale von Moska
maß bis dreizehn
wahren. Aus Mosk
nertag und Samstag
und Speisewagen.
Verbindung Petersk
undwanzig Tage c

35)

Aus
Rom

Zwei Tage sp
Ein Telegramm
esse des Geschäft
Duke Gilmar
acht Tagen warme
ten, ließen sie nur
sehr bald auf läm
Weihnachten, mit
Ditta sagte, ge
digkeit dieser gutem
über:

— Ja, wenn
abblommen kann.
Aber im Juni
nie mehr nach Ste
sollt sicher war, de
treffen. Denn sie
sie liebte diesen
Lebensjahr und
selbst nicht fähig
sie sich: Es ist
und selbst wenn
Schicksal nie an de
gibt, die ich ihm zu
Soll sein Lebe
gewinnen, so muß
ständig machen kan
Kraft genau da
auf Ditta.

Auch er gab
seine Gefühle. Er
vergeffen.

Aber eben da
belastet, denn ich
gen nur teilen, nic
Nicht einmal
es würde ihr nur
So begegneten
kühl wie Fremde
Und als sie e
reichten, gingen ih
während die Lippe
von denen die zur
mußten.

— Es muß
Ditta verzweifelt,
wieder und brauch
außerer Gleichgült
vor Jammer beina
Degenbach bli
brachte, nach, sol
den davon noch er
Ihm war, als
Traum zu nichtern
Da fuhr sein
halten. Und nun
Leben? Arbeit, Ge
sch, aber das war
Achte Sanna,
rend dieser Eisenb
red, mit geschloss

aus dem einflussreichen Hof... er alten Affien von 800...

Das Bezugsrecht wird der... ingeräumt, daß auf je ein...

am 15. bis inklusive 23... nachmittags bei der Vater...

während der üblichen... chafstassen in Missoles, und...

Zudem wurde... er Karl v. Craen, Georg...

Georg v. Craen, Georg... nach ergänz.

(Generalstochter und Salai.) Aus London wird ge... rieben: Die Tochter des Generals Wilding, Wiß...

Generalstochter hat von ihrer verstorbenen Mutter ein Ver... erben in der Wert von 22 Milliarden Kronen ererbt, über...

Die Mutter des Zeitungskönigs.) Der Nachlaß der... er verstorbenen Mrs. Phoebe Hearst, der Tochter...

Allerlei.

(Generalstochter und Salai.) Aus London wird ge... rieben: Die Tochter des Generals Wilding, Wiß...

Die Mutter des Zeitungskönigs.) Der Nachlaß der... er verstorbenen Mrs. Phoebe Hearst, der Tochter...

(Eine einundzwanzigtägige Eisenbahnfahrt.) Die... einstufige Reise für die transsibirische Eisenbahn ist fertig...

Drückt das ja und heimlich doch Träne um Träne... den bleichen Wangen wegwische?

Sie war von rührender Zartheit. Ihr Joch so... plaudernd Mund richtete kein Wort, keine Frage an...

Das heim erwarteten Ditta nichts als neue Spr... Herr Kägel war plötzlich gestorben. Und der G...

Aus eigener Kraft. Roman von Erich Eckenstein. 23. Zwei Tage später reiste Ditta ab.

Ein Telegramm Rite Leberneggs rief sie im Inter... des Geschäfts nach Hause.

folgt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Die Züge... haben zwei Klassen, eine mit gepolsterten und eine mit höl...

(Mascaigni und die „Cavalleria rusticana“.) Ita... lienische Blätter berichten, daß Mascaigni soeben eine...

(Berliner Humor.) „Was mach jekt de Glocke jnd?“... „De Glocke is en Gedicht von Schillern, meinte aber de...

(Vor dem Gebrauch.) A.: „Ist das nicht eigentümlich... der Schmidt arbeitet doch für die Firma, die das Mittel...

(Alter Herr.) „Bleibt mir mit Eurer Leichenverbr... nung vom Leide, ich will mal so begraben werden, wie ich's...

(Modern.) „D, laß dich küssen, Geliebte, hundert... tausendmal — multipliziert mit der Zehnerziffer!...“

drückt das ja und heimlich doch Träne um Träne... den bleichen Wangen wegwische?

Sie war von rührender Zartheit. Ihr Joch so... plaudernd Mund richtete kein Wort, keine Frage an...

Das heim erwarteten Ditta nichts als neue Spr... Herr Kägel war plötzlich gestorben. Und der G...

Magyar Kir. Opera. Bohémélet. Kezdeti 7 óraker.

Nemzeti Színház. Hazajáró lélek. Kezdeti 7 óraker.

Városi Színház. Rigoletto. Kezdeti 7 óraker.

Blaža Lujza Színház. Szépasszony kocsisa. Kezdeti fél 8 óraker.

Renaissance Színház. Este fél 8 A trónörökös. Kezdeti fél 8 óraker.

Carmen-Mozgó. Erzsébet-körút 8. Tel. J. 129-54. 40.000.000 dollár olesón eladó.

ELIT-MOZGÓ. Vigaszínház mellett. Szeszélyes asszonyok főszerepben Miss Tupont és Erich von Stroheim.

EST-MOZGÓ. Modern kalózkod. II. rész. Előadások folytatólagosak.

Fortuna-Mozgó. Rákóczi-ut 22. Fehér menyország. Előadások 1/2, 1/2, 1/2 óraker.

Vigaszínház. Ivanov. Kezdeti fél 8 óraker.

Fővárosi Operettszínház. Három grázia. Kezdeti 8 óraker.

Belvárosi Színház. Tavasz ébredése. Kezdeti fél 8 óraker.

Andrássy-úti Színház. A fajtörő kos. Az örökség. Kezdeti fél 9 óraker.

Magyar Színház. A török malom. Kezdeti 1/2 óraker.

Király Színház. Elszier Fanny. Kezdeti fél 8 óraker.

Rákóczi-Mozgó. Murányi- és Elemér-utca sarok. Dr. Burgen végzete. Előadások 5, 7 és 9 óraker.

Royal-Apollo. Nagymama fiacskója. 5 felvonásos Harold Lloyd bohóza. Előadások 1/2, 1/2 és 1/2 óraker.

ROYAL VIO. Városliget. Dr. Mabuse. I. H. rész. Előadások 5 órától folytatólagosan. Vasárnap délután 10-11-ig.

Table with exchange rates for various currencies like Belgische Frank, Schweizer Frank, Englische Pfund, etc.

Table with exchange rates for Prague (Prag) and Zurich (Zürich) markets.

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Wörzen. (Effektenbörse.) Unter dem... Tag fortsetzenden Wah...

Kleiner Anzeiger.

Das Wort am Wochenende ... 150 S., fortgesetzt 300 S.
 Sonntags- und Feiertagsausgabe ... 200 S., fortgesetzt 400 S.
 Die kleinste Ausgabe am Wochenende 1500 S., an Sonntagen 2000 S.
 Die kleinsten Ausgaben sind jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF

Falsche Zähne per Stück bis 5000 Kronen, Gold, Silber, Antiquitäten, Porzellan und alle Bilder kauft zu höchsten Preisen. Wyszogrod, Ruzsa Kálmán-ter 13. Korrespondenzkarte komme. 11876

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen **Singer J.**, Budapest, Egetem-utca 11. Telefon 13727

Brillanten, Gold, Silber erstände zu höchsten Preisen kauft **Strasser**, Juwelengeschäft, Erzsébet-körút 37. 13739

Falsche Zähne bis 5000 Kronen kauft **Hartenstein**, Rákóczi-ut 9. 13749

Gyönyörű zubehörendes alkantaron eladó. Bövebbet Podmaniczky-utca 1. Rovai mosó, Pestgyár főúja. 14321

Ältere Offizierswitwe, in Küche, Wirtschaft, Nähen tüchtig, sucht Stellung oder gemeinsamen Haushalt zu kinderloser Familie oder einzelner Herr. Briefe unter „Nur feines Haus“ 469 an die Exp. 13469

Intelligente deutsch-ungarisch sprechende Witwe empfiehlt sich als Haushälterin neben Dienstmädchen zu einem älteren Herrn oder kleiner Familie. Geil. Antwort unter „Bescheidene Ansprüche“ 875 an die Exp. d. Bl. 13375

3 Bayern, 1 Fleischer, 2 Kaufleute suchen Arbeit gleich welcher Art. Offerten unter „S. E. D.“ 449 Exp. 13449

DIENST UND ARBEIT

Kinderfrau, ältere, verlässliche selbständige zu 2 kleinen Kindern gesucht. Vorstellen ab 6 Uhr Frau Wwe. Neumann, Aréna-ut 64. III. 28. 12178

Ehepaar gesucht für Hofzimmer und Bezahlung. Frau hat kleine Wohnung zusammenzuräumen. V. Maria Valéria-utca 10. II. Stock Tür 35. 13473

Subenmädchen wird gesucht Gute Belohnung. Király-utca 53. II. 11. 14433

UNTERRICHT

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch, Bonnen, Kinderpflegerinnen empfohlen und placiert. Zögere nicht selber. Tages. Farazó Franziska, Nagyköröna-utca 3. Telefon. 13320

Russische, spanische, italienische, ungarische, französische, englische, deutsche, rumänische, vierergruppen, Einzelstunden, Lipótvárosi Toyabköpöz. Falk Miksa-utca 13. Telefon 116-95. 13747

Erzieherinnen, Bonnen, sprachkundige, musikalische, sucht dringendst, placiert. Szegedi, Aréna-ut 38. 13713

Deutsche Dame mittleren Alters, sucht Vertrauensstelle hier oder im besetzten Gebiete, am liebsten Rumänien, zu größeren ev. mittleren Kindern oder als Gesellschaftlerin. Briefe unter „Vertrauensstelle“ 399, Exp. 13399

Dactilo connaissant parfaitement français, allemand, italien, hongrois, notions sérieuses d'anglais et de comptabilité, cherche place sérieuse dans maison sérieuse. Ecrire sous „Capable“ 5324 à Blochner J. fiókhirdetői. Andrassy-ut 2. 12163

Diplomierte Klavierlehrerin, deutsch, ungarisch, etwas französisch, sucht Stunden. Unter „Schulpraxis 347“ an Exp. 13417

Intelligente magyarul is tudó kisasszonyt keresek nyelvelve leányom mellé napra napra délután 3-4-ig. Lónyay-utca 15, I. 1. 14129

Gesucht deutsches Fräulein für Nachmittage zu einem neunzehnjährigen Mädchen. Vorzusprechen Nachmittage 2-4 Uhr Szeged-utca 5, I. 5. 13468

Kinderfräulein sofort dringend gesucht. Fekete Adolf, Vilmos császár-ut 16. 13492

Intelligente deutsche Dame zu vierjährigem Buben nur für Nachmittagsbeschäftigung gesucht. Vorstellen von 2-4 Rákóczi-ut 28, IV. Stock 12. 14318

Gutes deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen. Eotvos-utca 32. Sachs. 13498

Suche einen deutschen, resp. französischen Professor, hauptsächlich für Handelsfach. Unter „Bankbeamter“ an Annoncenbureau Tenzer, Szervita-ter. 14319

Gehe deutsche und englische Stunden, würde auch Sprachenaustausch annehmen von Dame oder Herrn mit französisch. Unter „Deutsche Dame“ Tenzer hirtelöje, Szervita-ter 8. 14320

Deutsch-französische Lehrerin wird zu zwei grossen Kindern für ganzen Nachmittage gesucht. Felsserdor 11, I. 6. 13471

Parlaments-Stenographen lehren die Erste Gabelbergerische Landesfachschule. Hegedus Sándor-ut 7. Telefon 64-68. Deutsche Stenographen. 13446

WASCHEREI

Verkaufen Sie nicht Ihre Wollwasche, Ziergegenstände, ehe Sie unsere Firma besucht. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. „Rokoko“ Kunsthandlung, Király-utca 87. Telefon 134-96. 13713

BEKLEIDUNG

Herbstmäntel, Kostüme, Stoffkleider, Schösse, Gelegenheitspreise. Brautkleider, Abendmantel ausgeliehen. Almdaysgasse 4. 13741

MÖBEL, TEPPICHE

Nagy butorításár. Háló, ebédlet, ariszobát és konyhát a nagy áremelkedések dacára nálunk még mindig olcsón és jól lehet vásárolni. Andrassy-ut 52. Bejárás az Eötvös-utca felől. 14394

Érték jól és olcsón vásárolhatunk **Baross-utca 63.** előbbi részét. Háló, ebédlet, konyha lakberendezés nagy választékban. 14398

Möbel preiswürdig, solide Bedienung, gratis Verpackung. Behr, Kunstschleifer, Andrassy-ut 60. Ecke Csengery-utca. Achtung auf die Adresse. Keine Filiale. 19932

OFFENE STELLEN

Jobb házból való kiserőnet keresek napi 2000 korona díjazással. Dr. Slavik Pálma, Kozmetikum-ut 21, ajtó 66. 13436

Német kisasszony aki formát tud keresetk. Orv. Salcorna Király-utca 44. 13475

Perfekto Korrespondentin, Buchhalterin, mit guten Zeugnissen, gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Dauernder Posten 357“ an die Exp. 13357

Unileany fizalmi álláshoz nem kiadó nő divatszalonba felvételt. Friedmann Rozsa, Lipót-körút 12, I. 4. 7053

Gepröbt egy-két évi praktissal merőket iródba felvételt. Ajánlatokat közzébe Rákóczi-ut 23. sz. 5858

Indéktiszasszony, könnyű iródb munkára felvételt. Személyes jelenkezés d. u. 3-5 óráig. Róna papírnagykereskedés. Lovag-u. 7. 7057

Gyógyírban pénztárosnő váforlatl azonnal felvételt. Klauzál-ter 1. 10946

Gépröb, magyar-német gyorsírással, felvételt. Deutsch Testvérek, Rákóczi-ut 6. 8889

Magyar-német gyors- és gépírónő azonnali belépésre keresnek. Braun Testvérek Részvénytársaság, Iktógyár, VIII. Ullói-ut 60. 5865

Intelligentes Mädchen wird zu älterer Dame gesucht. Nador-utca 14, II. em. 10. 13465

STELLENGESUCHE

Telefonkezelő hat évi gyakorlat állást keres bankba vagy nagyobb vállalatnál. Leveleket „Jo kezelő“ jelleggel a kiadóba kérek. 1448

KINDERFRÄULEIN

wird gesucht V. Alkotmánygasse 10, Papiergeschäft. 13472

Bonne wird zu 1-jährigem Mädchen, eventuell nur für Tag aufgenommen, Schwartz, IV. Majláts-utca 8, III. 2. 13461

DEUTSCHES KINDERFRÄULEIN

zu einem fünfjährigen Mädchen gesucht. Csaky-u. 18/b, III. 3. 13442

INTELLIGENTES KISASSZONYI KERESK

nyelvelve leányom mellé napra napra. Jelentkezni d. u. 2-3-ig. Lónyay-utca 15, I. 1. 7054

DEUTSCHES FRÄULEIN ZU ZWEI KINDERN

für Nachmittage gesucht. Singer, Damjanich-utca 18, Partterre 5. 14536

DEUTSCHES FRÄULEIN MIT LÄNGEREN ZEUGNISSEN

wird zu zwei mittelgrossen Kindern aufgenommen. Hohes Gehalt. Wiener, Dobány-utca 16. 14314

DEUTSCHES FRÄULEIN TAGSÜBER

mit Mittagkost zu zwei Kindern gesucht. Vorstellung zwischen 11-12 Neumann, VIII., Bérkocsis-utca 41, I. 4. 13493

KINDERFRÄULEIN ZU ZWEI KINDERN

gesucht. Josef-körút 65, I. 5. 33846

TAGESFRÄULEIN

wird zu einem Knaben gesucht. Nepszínház-utca 20, IV. 3. 13492

MUSIK

Klavierspieler man am besten im Musterklaviersalon Keresztély, Budapest, Vilmos császár-ut 21. Stimmung. Transpote. 13733

Zongorák legszolidabb beváltási forrasa Waldmann zongoraterme, Róvicsky-utca 13. 13737

MIETUNG UND VERMIETUNG

Virendszári lakásbörzvetítés. Kis erővel, utólagos díjazással garancia mellett közzvetít szobát, lakást, iródtáblást, a legérőbb, legszolidabb lakásbörzvetítő. Rákóczi-ut 6. Josef 105-95. 11553

Butorított szobát díjtalanul kiadom. Szilágyi, Rák Szilárd-utca 23. Josef 138-30. 34299

Érték zahlende Mieter sendet 174-75 und Lipót-körút 10, I. Stock. „Express“, Vilmos császár-ut 72. 27565

Keresnek előkelő feleink részére butorított szobákat és mindennemű töbörleti lakásokat. Fordulni bizalommal 15 éve fennálló beváltási cégünkbe. Standard-társaság lakásbörzvetítő osztálya, Kossuth Laos-utca 14. Telefon 82-74. 33622

Elegánsan berendezett utca szoba fürdőszobával, budai hídfő közelében közeleiben, **csakis kifogástalan utromber részére** azonnal kiadó. Leveleket „Ragyogó tisztaság 438“ jelleggel a kiadóba kérek. 13498

Butorított szobát konyhaszállalát azonnal keres mindenképp fizető orvos. Cím leadni: Josef tizenegyes-hevénhatos. 23625

Lakáskirály vermittelt zuverlässlich Zimmer, Wohnungen, Wohnungstausche. Hársfa-ut 27 (beim Elisabethring). József 66-93. 35033

Ingenieur lakótársnőnek keresek 40-60 éves keresztény úrnőt. Nyugdíjas és német előnyben. Hársfa-utca 27, I. 20. 35084

Négyoszobás lakás Nemzeti Színház közelében háromszobás modern lakás, Galvária-ter sarok, átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. Tel. József 60-50. 12950

Egy egyes kis butorított szobát keres gyemektel házaspár, ki nem fő odahaza, ar megjelöléssel „Szoh“ jelleggel a kiadóba. 13440

Suche übergebbare Wohnungen für meine Kommittenten. Bureau Halmi, Aulichgasse funf. Telefon 28-14. 1617

Lakások keresek! Keresek tel bizalommal iródtát, a tovaros minden pontján 2-4 szobás főbörli lakások azonnal kaphatók. Freund, VII. Miksa-utca 13. 8456

Ihr möbliertes Zimmer vermieten wir kostenlos. Gegen mässiges Honorar verschaffen wir Ihnen was für Zimmer immer. Bureau Minkó, Baross-gasse sechsundsiebzig. Josef 139-71. 25511

Die Übergabe Ihrer Wohnungen erledigen wir gewissenhaft. Bureau Minkó, Baross-gasse sechsundsiebzig. Josef 139-71. 25511

REALITÄTEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 26289

HÄUSER

In Pestszentlőrinc beziehbare Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionärs **Kovács Sándor** in Pestszentlőrinc, Ullói-ut 133. Telefon 31. Bei der Haltestelle Téglyagyár. 21398

Ujpest, Attila-utca 51. számú házamat 45.000.000 kor-ért örökáron eladom. Lakóhely Budapest. Soroksári-ut 46. I. 17. 16789

Thököly-ut mellett 1 em. modern villa, 3 szobás, beköltözhető lakással, 200 millió. Budán 5-6-7 szobás modern villák 180 milliótól.

Budán 1500 □-al a 30 ezer koronáért átadó.

Családiház Pestújhelyen, 2 szobás, új épület, 22 milliótól.

Barothy-iróda, Thököly-ut 37. Iródi arák: 3-6-ig. 257

Familienhaus unmittelbar bei der Stefaniestrasse auf 120 Klafter grossem Grund, zweizimmeriger Wohnung mit Nebenräumlichkeiten 70.000.000. Bei der Erzsébet királyne-ut modernis vierzimmeriges beziehbares 140.000.000. Näheres Rákóczi-ut 62, Központi Iróda. 2050/a

Suche Haus, das ich für Fabrik umgestalten kann. Briefe: Rákóczi-ut 69, Központi Iróda. 2051

GÜTER, GRÜNDE

Gründe: Unmittelbar bei der Stefaniestrasse 360 Klafter grosser Eckgrund 100.000.000. Auf der Thökölystrasse 400 Klafter grosser Eckgrund 220.000.000. In Ofen 1600 Klafter grosser Obstgarten 14.000.000. Näheres Rákóczi-ut 69, Központi Iróda. 5051/a

Güter zu verkaufen: Forster Umgabung; 50 ung. Joch mit achttzimmeriger Herrschaftswohnung in der Gemeinde, 4 Joch Weingarten, lebend-totem Instrukus 25.000.000.

Entscheidungungen: Im Szolnoker Komitat 1000 Kat-Joch mit sechszimmeriger Herrschaftswilla, lebend-totem Instrukus, 150 kg Weizen. Im Komitat Borsód 800 Joch mit fünfzimmeriger Herrschaftswilla, ablosbarem lebend-totem Inventar, Saatbestand, per Joch um 70 kg Weizen. Im Komitat Veszprém Herrschaftswilla um 100 kg Weizen per Kat-Joch. „Fortuna“. Realitätenverkehrs-Unternehmung, vom Landes-Bodenreformgericht konzesioniert, Budapest, Teréz-körút 21. Telefon 7-36. 772

In Budakalász auf 800 □-Klaffter grossem Obstgarten grund prima Gebäude, steinerne, mit sofort beziehbarer dreizimmeriger Wohnung um 25 Millionen. „Fortuna“. Realitätenverkehrs-Unternehmung, Budapest, Teréz-körút 21. Telefon 7-36. 772

Jenseits der Theiss 90 Joch grosses weintragendes Gut mit Tanya und Wohnhaus im Dorfe. Gelegenheitskauf. 10 Mtr. Weizen. Ingenieur **Halmi**, Aulichgasse funf. Tel. 38-14. 1617/a

DIVERSE

Thürdözy nyug. detektív-felügyelő magánkutató iródája diszkret természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál 28 évi praktissal helyben, vidéken, külföldön. Rákóczi-ut 57-B. (József 52-73). Kiváltására megbízottan lakására kuldhetem.

Poloska, mely svábbogár legvadikásabbán kiriható kitünő hámszeremmel. Patkányok, egerek pusztítására preparált orlemény keszességel. Szántó Sándor, VI. Horn Ede-utca 12. lepszóköz 13744

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

Realitas-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 26290

Geld auf allerlei Juwelen u. Wertpapiere liquidiert bei vortheilhaften Bedingungen auf Zinszahlung vom Geschäftszweck. Schwartzt Haarfarben „Henna“ joda 13479/y. Dorottya-utca 1. 13720

HEIRATSANTRÄGE

260 millió korona hozomány, valamint különféle nagyságu földbirtok hozománnyal férjhezmenetkötéleget nyújt. Földbirtokos, gyáros, nagyberli, nagykereskedősaládba benőtles lehetőséges. Nagy Jenő házassági iródája, Rákóczi-ut 57-b. Telefon. (Cégnélküli levelezés) 13478

GESCHÄFTE

Népszínház-utcaban forgalmas saroküzlet, minden csera kiünő, eladó. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12939

Ferenc-köruton portolos üzlet, bárminek megfelel, sürgösen eladó. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12940

Berlini-ter legkitünőbb helyén portolos nagy üzlet oriai értékű berendezéssel. telefonnal eladó. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12941

Erzsébet-köruton három kirakatos gyönyörű üzlet eladó. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12942

Calvin-térnél nagyobb üzlet kettő rakással, több kirakattal, sürgösen eladó. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12943

Szönyv-utcaban szép kirakatos üzlet telefonnal, mindent megjelöl, eladó. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12944

Souterrain, nagyobb szoru nyugatiboz közel, átadó. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12945

Villanyfelszerelési vállalat, oriai megrendelőkörrel, nagy értékű kész áruakattal, eladó, esetleg társulattal. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12946

Práter-utcaban kisebb üzlet kirakattal, julkével, lázujaladostól szerződéssel, megvehető. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12947

Vendéglo, kisebb szoru üzlet, szoba-konyha lakással, eladó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12948

Kávéház, legelőreútű üzlet, elképzeltetkötlen bevétel, legalább négysszámított ér berendezéssel, egysszátvenmillióval társulattal. Haupt-iródája, Rákóczi-ut 68. 12949

Belvárosban üzletet banknak vagy bármily vállalatnak megjelöl. Freund, Miksa-utca 13. 8461

Budán korcsma lakással 5 millióért eladó. Freund, Miksa-utca 13. 8462

Vendéglo, erős üzlet, belvárosba, eladó. Freund, Miksa-utca 13. 8463

Helyiségek város területen, bármily célra kaphatók. Freund, Miksa-utca 13. 8460

Kávémérés lakással átadó. Freund, Miksa-utca 13. 8459

Kávémérésmet elesterélnem szoba-konyha lakásért. Freund, Miksa-utca 13. 8458

Füszörüzlet lakással eladó. Freund, Miksa-utca 13. 8457

Vendéglo, kerthelyiség, hajpalomással, kerthelyiséggel, lakással, gazdag keltárral együtt eladó, baréado, elszamolásra átadó. Radó-iróda, Szönyv-utca 11. 29793

Füször, csemegeüzlet, telefonnal, 2 szobás lakással, Nagymező-utca, más célra is, 28 millióért eladó. Radó-iróda, Szönyv-utca 11. 29794

Üzlethelyiségek Vilmos császár-nál, telefonnal, 2 szobás lakással, 23 millióért eladó. Radó-iróda, Szönyv-utca 11. Telefon 141-64. 29798

Kávémérés utcai lakással, berendezéssel, 6 millióért azonnal átvehető. Radó-iróda, Szönyv-utca 11. 29796

Mészárosok keletinél, masszív berendezéssel, napi 14. millió forgalommal, vezetés hiánya végett sürgösen eladó. Radó-iróda, Szönyv-utca 11. 29798

Gasthaus mit grossem Speise-saal, Eckgeschäuft, mit dreizimmeriger Wohnung, riesiger Verkauf, ständig 25 Personen tagericht, erstrangiges Geschäft, wegen dringender verkaufen. Schwartz Haarfarben „Henna“ joda 13479/y. Dorottya-utca 1. 13720

Spezereigeschäft

auf Markt, mit zweizimmeriger Wohnung, erstrangiges Geschäft, täglich eine Million Umsatz, dringend zu verkaufen. Schwartz u. Hoffer, Csengerygasse 8, I. 13488

Vendéglo

2 szobás lakással, forgalmas helyen, 10 millióért eladó. Radó-iróda, Szönyv-utca 11. 29793

HEIRATSANTRÄGE

260 millió korona hozomány, valamint különféle nagyságu földbirtok hozománnyal férjhezmenetkötéleget nyújt. Földbirtokos, gyáros, nagyberli, nagykereskedősaládba benőtles lehetőséges. Nagy Jenő házassági iródája, Rákóczi-ut 57-b. Telefon. (Cégnélküli levelezés) 13478

Nemes Pester Journal

olvasói házaszközvetítési ügyekben bizalommal fordulhatnak. Faragó elismert diszkret és előkelő iródtájához díjtalan felvilágosításban részesülnek. Faragó, Nepszínház-utca tizenhat. 48

Szöllőbirtokos

lakása férjhez menne. Megbízva: Faragó, Nepszínház-utca 16. 48/a

Neményi Adolf

Heiratsvermittlung für Damen, ohne Honorar. Nemesy Adolf, Erzsébetfalva, Baross-utca hatvanöt. Retourmarke. 3420

Intelligens

jómegjelenés előgáns bolyg lakással és vagyonnal rendelkező rekonom részére keresek jól szituált, önállóan 60-65 év körüli utromber férje. Gazdag előnyben 100% jelleggel a kiadóba. 13490

Csinos

közepkoru, teljesen önálló, lakással bíró elvált gyemektel unarosszony, megismerkedni feltétlenül korrekt, biztonjövendeli unemberrel házasság céljából. Ajánlatok „Csinos boldogság“ jelleggel a kiadóba. 1420

Zweizimmeriger Tisch

lermeister sucht die eheliche Bekanntschaft eines 26-30-jährigem Mädchen oder Witwe mit Wohnung zwecks Heirat. Unter „Slavonien“ an die Exp. 13416

KORRESPONDENZ

Urak. Ki könyörölne meg egy unatkozó barna, csinos urleány, ki társaság hiányában uton obajt tisztességes ismerőséget könni jómódú unemberrel. Házaslétes lehetőségek jelleggel a kiadóba. 1447

Három fiatal

csinos unleány társaság hiányában ezuton ismerkedne meg harom 40 év körüli jómódú, intelligens unemberrel. Házaslétes lehetőségek jelleggel a kiadóba. 1420

Szobtillelektü

fiatal, szokcsinos unleány, ismeretkötlen erian erian kerek intelligens, vagonos, 35-40 év körüli unember (esetleg vezgy) tisztességes ismerőséget könni jómódú unemberrel. Leveleket „Beethoven“ jelleggel ker e lap kiadóba. 1448

Kleine

lubsche Wienerin sucht für ihre paar freien Stunden einen intelligenen, edlen charaktervollen Herrn, welchen sie zu lernen. Unter „Elternlos 464“ Exp. 13444

Reichsdeutscher

(Hesse) Akademiker, Christ, 40er, seit 14 Tagen hier einsum, sucht eheliche Anschluss an gebildete, lebenslustige Landsmannin. Zuschriften unter „Akademiker“ an die Exp. 13450

KOSMETIK

Henna hajfestő specialista Vagyó, hölgyfodrász maga fest. (Rákóczi-ut 57). Garantiált minden színben. 13480

Goldblond werden Sie durch den Gebrauch der Henna-braunes Eau Radiuse K. 2000. 13480

Gasthaus mit grossem Speise-saal, Eckgeschäuft, mit dreizimmeriger Wohnung, riesiger Verkauf, ständig 25 Personen tagericht, erstrangiges Geschäft, wegen dringender verkaufen. Schwartz Haarfarben „Henna“ joda 13479/y. Dorottya-utca 1. 13720

Die heurigen

Portbeamtröge von melantioden wüthigen Zuflorenz. Achten! und anderthalb Mägenheiten, die nicht bloß der Schuffhauf Ziehung bei men und vertrauge kosten, unverbüßel oder menia zu den missionäre den Vorwand benüt zum Fürsörpic daß sie ihnen il unter reisender besserer Kruftifi der Gesellschaft, nach einem bewoleiuerlichen üht und haben-ü ihren einmal ai ihre Veripredun nur um das Wügen, sondern he nomöglichst noch meist auch zu ge

Die häufig

gen tiefer liegt, wirtschaftlichen u Sorreit liegt sie den Verhöfmitte der Menschen ni urlich gibt es an dungen, die ihne fördern lassen. Au zu gelangen, erltigt Leute, die belihen. Früher diß vor, jetzt itung gegenüber. daß nur in einer wirtschaftlichen u die gegenwärtige und sozialen Lebe bei der Desorga und nur bei der bens ist es mög Boden zu fassen u

Der Räder,

benannt, ist das daß man für sein nicht befommen erträgnis fürs ge chörne Höhe de werden, daß es u für die Benützung als Entschäd des geborgten Jai das Notgeld dem Entscheidung unfer wis seiner Desuelle vieler sozio dings ist mit der Nachkriegszeit ein die auch noch heu und deren Wirfunig entstehen verm